

# Weipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 3.

Dienstag den 3. Januar.

1860.

### Bekanntmachung.

Von den auf Zeit gewählten Mitgliedern unseres Collegiums sind mit Schluß vergangenen Jahres  
Herr Friedrich Fleischer, Ritter des Königl. Sächsischen Albrechtsordens, und  
Herr Dr. jur. Eduard Sanditz  
aus demselben geschieden, dagegen ist  
Herr Moriz Heinrich Lorenz, Kaufmann,  
als Stadtrath auf Zeit heute von uns verpflichtet worden.  
Auch haben die Stadträthe  
Herr Dr. med. Ludwig Bernhard Georg Bippert und  
Herr Albert Emil Reichenbach  
in Folge ihrer Wiedererwählung das Ehrenamt eines Stadtrathes auf Zeit von neuem übernommen.  
Unserem bisherigen Kollegen  
Herrn Friedrich Fleischer, Ritter ic.,  
dessen hochverdienstliches Wirken als Stadtrath sich beinahe über ein Menschenalter erstreckt, haben wir auf Grund §. 190.  
der allgewählten Städteordnung den Ehrentitel  
Stadtältester  
zu verleihen gehabt.

Leipzig, den 2. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Gerull.

### Aufforderung.

Zu Folge des die Ergänzung und Abänderung der Gewerbe- und Personalsteuer betreffenden Gesetzes vom 23. April 1850  
und der Ausführungs-Berordnung von demselben Tage sind zum Behuf der für das laufende Jahr aufzustellenden Gewerbe-  
und Personalsteuer-Kataster sofort von uns Einwohner-Verzeichnisse zu fertigen. Um nun die letzteren in gehöriger Voll-  
ständigkeit liefern zu können, bedürfen wir genauer Verzeichnisse über das Einkommen aller angestellten Beamten, Geistlichen,  
Knechten und Schuldiener, so wie aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.

Es werden daher die sämtlichen hiesigen königlichen, Universitäts- und andern Behörden hierdurch veranlaßt, diese  
Verzeichnisse, in welchen

- 1) die neue und alte Brandkataster-Nummer der Wohnungen,
- 2) die vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen,
- 3) das Einkommen, wenn es fixirt, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres  
stattgefunden hat oder gegenwärtig stattfindet,
- 4) die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen  
erreicht haben,

genau aufzuführen, auch

- 5) die darunter befindlichen Ortszulagen und der etwa bewilligte Dienstaufwand bemerklich zu machen,  
in der Stadt-Steuer-Einnahme allhier spätestens bis zum 15. des jetzigen Monats

abgeben zu lassen. Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Katastration nicht berücksichtigt werden,  
und die betreffenden Behörden haben daher die durch die verspätigte Einreichung derselben  
herbeigeführten Unrichtigkeiten im Kataster zu vertreten.

Leipzig, den 3. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

### Zur Geschichte der Leipziger Zeitung.

Unsere Leipziger Zeitung" stiftete am 1. Januar d. J. ihren  
mithundertsten Geburtstag und die reiche Geschichte ihres langen  
Lebens hat der Herr Regierungsrath v. Wilsleben in einer vielfach  
interessanten und kulturhistorisch wichtigen Schrift unter dem Titel  
"Geschichte der Leipziger Zeitung" (in Commission bei W. G.  
Leibner, 1860) bekannt gemacht.  
In den Jahren 1809 bis 1818 war der bekannte Dichter  
Wahlmann Redacteur der Zeitung und wenn er auch  
glänzende Geschäfte bei dem Unternehmen machte, brachte es ihm  
doch auch Sorgen und des Landes die Fülle. Hören wir wie  
Wahlmann eine Episode aus Wahlmanns Redactionszeit  
schildert: "Wahlmann selbst hat von auf die Redaction geübten furcht-

baren französischen Druck nur die vollkommenste Passivität übrig.  
Aber Fügbarkeit, aller Sorge, jeglichen Anstoß zu vermeiden, un-  
geachtet, gelang es ihm indessen doch nicht, sich der Rache der  
Franzosen ganz zu entziehen. Man brach die Verantwortung im  
eigentlichsten Sinne des Wortes vom Laune, um ihm für die  
Haltung der Zeitung in den Monaten März und April eine  
Zurechnung zu Theil werden zu lassen. Da Wahlmann im poli-  
tischen Theile der Zeitung Alles sorgfältig vermied, was den fran-  
zösischen Machthabern Veranlassung zum Unfrieden hätte geben  
können, so wurde ein an und für sich höchst unerschwingliches  
Inferat zum Bewand genommen, um an Wahlmann einen Act  
des empfindlichsten Mißthats zu vollstrecken.

Die Nummer der Zeitung vom 14. Juni 1813 enthält unter  
den Inferaten nachstehendes Avertissement:

„Dank. Dem Herrn Minister v. Colomb. unsern

innigen Dank, daß er sein uns gegebenes Wort so schön gehalten. Wir haben von ihm und seinen Begleitern gehört!!! Der biedere Mann halte auch sein voriges Versprechen und besuche mit dem edelmüthigen E. unsere schönen freisinnigen Berge. D. B., den 5. Juni 1813.

Die Familie S.

Kaum war diese Nummer zur Herausgabe gelangt, als das Local der Zeitungsredaction von französischer Gendarmerie besetzt und der Herausgeber der Zeitung, Hofrath Wahlmann, verhaftet wurde. Er hatte alsbald ein Verhör bei dem General Grafen Bertrand zu bestehen, worin ihm das Anstößige des Inserats mit dem Bemerkten vorgehalten wurde, daß die darin ausgesprochene Dankfagung an einen der gefährlichsten preussischen Parteigänger, den Rittermeister v. Colomb\*) gerichtet sei. Wahlmann rechtfertigte sich damit, daß ihm dies völlig unbekannt gewesen, daß er aber den Namen des v. Colomb noch dessen militairische Thätigkeit kenne, daß diese Unkenntniß von ganz Leipzig getheilt werde, was um so wahrscheinlicher sei, da der Schauplatz des v. Colomb weit von Leipzig entfernt sei und Berliner Zeitungen nach Leipzig nicht kommen dürften, und daß er das anstößige Avertissement, in welchem überdies der Name des v. Colomb nicht einmal ausgesprochen sei, für nichts weiter als eine in damaliger Zeit häufig vorkommende Anonyme Dankfagung an einen Officier gehalten habe. Zudem habe er das Inserat, wie alle anderen, dem Censor vorgelegt und dessen Approbation erhalten; er sei daher, den bisher obgewaltet habenden Gesetzen zu Folge, außer aller Schuld über das Aergerniß, welches das Avertissement veranlaßt habe.

Diese Momente würden zweifelsohne vor jedem ordentlichen Richterstuhle zu einer vollständigen Freisprechung des Angeklagten genügt haben. Anders bei den französischen Nachhabern. Mittels eines unerhörten Eingriffs in die persönliche Freiheit der Unterthanen eines mit Frankreich verbündeten Landes wurde an Wahlmann ein selbst in der Napoleonischen Zeit beispielloses Act von Gewaltthätigkeit geübt: ohne gehöriges Verfahren, ohne Gestattung einer ordentlichen Vertheidigung wurde er am vierundzwanzigsten Juni in aller Frühe durch zwei französische Gendarmen nach der Festung Erfurt transportirt und dort in einem Gefängnisse der Stadt, da auf der Citabelle kein Raum mehr war, in die festeste Verwahrung gebracht. Ueber sein Schicksal ließ man ihn in der peinlichsten Ungewißheit; das Beispiel Palm's und Anderer, welche wegen gleich geringfügiger Preßvergehen auf Befehl Napoleons standrechtlich erschossen worden waren, stellte ihm das Schlimmste in Aussicht; endlich theilte man ihm wenigstens so viel mit, daß er auf kaiserlichen Befehl bis zum Abschluß des Friedens gefangen gehalten werden solle. „Ich beschwöre“, schrieb er aus der Gefangenschaft am 26. Juni an den Geheimen Rath Hr. v. Manteuffel, „Ew. Hochwohlgeboren bei dem Allmächtigen, der die Thränen des Unglücks zählt, mir bei den französischen höchsten Behörden eine Milderung meiner Gefangenschaft zu bewirken. Ich bin kein Verbrecher und mein Bewußtsein sagt mir, daß ich die thätigste Verwendung verdiene! Wenn mein Leben meinem Vaterlande nicht ganz gleichgültig ist, so stehe man mir in meinem unverschuldeten Unglücke so schnell, als möglich bei und vermittele meine Freiheit. Meine Gesundheit erliegt, ich fühle mich krank, der tiefste Kummer und Schmerz verzehrt meine Kräfte... Nur baldige Hülfe kann mich retten, denn mein Herz empfindet vor meiner hochschwangeren Frau und aus den Armen meiner Kinder und Freunde riß, war zu schrecklich, als daß ich ihre Folgen für meine Gesundheit nicht fürchten sollte. Erbarmen Sie Sich meiner! Ich finde hier mein Grab, wenn ich bis zu dem Frieden, der ergangenen Ordre gemäß, in den hiesigen Gefängnissen schmachten soll!“

Die Regierung hatte indessen bereits nachdrückliche Schritte gethan, um die Freilassung Wahlmann's zu bewirken. Sofort nach Bekanntwerdung des an ihm verübten brutalen Gewaltacts hatte man bei den französischen Behörden ernste Reclamation gegen diesen Eingriff in die Regierungssphäre eines mit Frankreich verbündeten Staats erhoben, zugleich aber auch die sorgfältigsten Erörterungen zu Ermittlung des Ursprungs des anstößigen Inserats angeordnet. Diese Reclamation hatte die Wirkung, daß Wahlmann bereits nach acht Tagen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde und Erlaubniß zu Wiederaufnahme der Redactionsgeschäfte, welche in der Zwischenzeit auf Anordnung des Oberpostamts von dem Expedienten Wahlmann's, dem Zeitungsexpediteur Dohardt, besorgt worden waren, erhielt.

Die Erörterungen zu Ermittlung des Einsenders des Avertissements wurden in äußerst gründlicher Weise betrieben und ergaben endlich, nach höchst weitaufgigen und mühevollen Recherchen, daß dasselbe die Ehefrau des Pastors Schubert in Dorfwehlen zur Verfasserin habe und daß diese das Inserat ohne Vorwissen ihres Ehemanns, jedoch ohne irgend welche böse Absicht in die

\*) Der königl. preuss. Rittermeister v. Colomb war in der That Anführer eines Freicorps und that mit diesem durch seine kühnen Operationen den französischen Truppen außerordentlichen Schaden. Er ist vor wenigen Jahren als königl. preuss. commandirender General des in der Provinz Posen stationirten Armeecorps mit Tode abgegangen.

Leipziger Zeitung hatte einzurücken lassen. Die Untersuchung, welche deshalb gegen die Familie des Pastors Schubert auf Anordnung des Oberconsistoriums durch den Superintendenten M. Kehl zu Pirna und den Amtmann Löser in Hohenstein eingeleitet worden war, erreichte ihre volle Endschafft erst im Jahre 1815 durch eine Verordnung des Oberconsistoriums vom 18. August 1815, nach deren Inhalt man es bewandten Umständen nach bei der Anzeige über das Ergebnis bewenden, die verhehlichte Schubert aber zu Bezahlung sämtlicher in der Untersuchung aufgelaufener Kosten anhalten ließ.

In dem Gefängnisse des Rathhauses in Erfurt am 26. Juni 1813 aber schrieb Wahlmann folgendes Gedicht:

Nur auch im herbsten Geschick, ward Kraft und Erhebung und Freude, Muse, zu Theil durch dich, welche mein Leben beglückt!  
Schweden beherrschte die Welt voll Blut, und Napoleons Macht: Spruch Riß von dem jammernden Weib, riß von dem weinenden Kind  
Unbarmherzig mich fort, mich schleppend in fernes Gefängniß,  
Froh mit Despoten-Gewalt, ohn' Untersuchung und Recht,  
Rath auf's Lager von Strah warf ich bekümmert mich hin,  
Still mich beschlend der Hand, die Gewalt der Tyrannen zertrümmert,  
Gnädig der Schwachheit hilft, mächtig Gedrückte befreit.  
Als nun der Tag anbrach, da gewahrt ich die schmutzigen Wände  
Niedrigen engen Gemachs, Fenster mit Eisen verwahrt.  
Röthe des Morgens ergoß sich, sie malte die Mauern des Kerkers,  
Strahlen des freundlichen Lichts spielten erheitend um mich.  
Und an der Wandem erblickt ich die Namen der frühern Bewohner,  
Das manch kräftiges Wort, manches erhebende Lied,  
Trost und Stärkung der Armen, die vor mir in Fesseln geschmachtet,  
Denmal schweren Geschicks hatte sich jeder gesetzt.  
Sich! auch wieder erblickt ich von mir, fand Worte der Hoffnung,  
Müthigen frommen Vertrauens, weicht ich in glücklicher Zeit  
Freudig gesungen der Welt, nicht ahnend, sie würden in solchem  
Schrecken-Gefühle der Noth künftig vor Augen mir sehn!).  
Thränen der Rührung vergoß ich, ihr hattet, gefühlvolle Lieder,  
Sagen erhoben in Noth, Seelen im Kampfe gekräft!  
Welter von glücklichen Tagen, wie strahlte ihr Licht in mein Glend!  
Strom hochfreudiger Kraft hob mein bekümmertes Herz!  
Glücklich fühlt ich und frei mich in Fesseln und Banden, und blickte  
Müthig in frohem Vertrauen, Gott, du Befreier, zu dir!

\*) Es waren die Lieder: „Hoffe, Herz, nur mit Geduld.“, „Was gehst du dich!“ und das Gedicht „Freiheit“. Die Jünglinge, Gefangene von Knyow's Corps hatten vor mir den Kerker bewohnt.

Die Einführung der Stenographie auf Gymnasien.

(Bemerkung zu den Bemerkungen über Schreib- und Rechenunterricht auf Gymnasien.)

Es ist leider nur zu bekannt, wie begründet die Klagen sind, welche der geehrte Schreiber des oben erwähnten Aufsatzes in Nr. 363 des Tagebl. vom vor. J. über die äußerst mangelhaften Leistungen der meisten auf Gymnasien gebildeten jungen Leute in den mechanischen Fertigkeiten des Schreibens und Rechnens laut werden läßt.

Um dem Uebel zu begegnen, genügt es aber keineswegs, daß man die Aufmerksamkeit der Schulcommissionen auf diesen Punct zu lenken sucht und ihnen diese beiden Lehrgegenstände zu größerer Pflege und Beherzigung empfiehlt, wenigstens gilt dies nicht in gleicher Weise vom Rechnen und Schreiben.

Beim Rechnen mag allerdings das Uebel seinen Grund zunächst darin haben, daß das Kopfrechnen auf Gymnasien viel zu wenig gepflegt wird und in der Regel nur in den alleruntersten Classen, in den obem aber so gut wie gar nicht mehr getrieben wird.

Beim Schreiben liegt der Grund des Uebels viel tiefer. Es würde hier durchaus nichts helfen, den kalligraphischen Unterricht bis in die obersten Classen fortbauern zu lassen; denn wenn die Hand auch in den unteren Classen eine leidliche Correctheit und Sicherheit erlangt hätte, so würde sie sich doch in den obem Classen durch das viele und schnelle Nachschreiben (oder besser Nachschmierern) in den Unterrichtsstunden sehr bald und unaufhaltsam wieder verschlechtern.

In unserer Zeit des Vielwissen- und Viellernenmüssens kommen wie nun einmal nicht mehr mit unserer Philisterruculentenchrift aus, ohne in allerlei Nachtheile und Schäden zu gerathen, von denen die nothwendige Verschlechterung der Handschrift noch einer der geringsten ist. Hier hilft, um es rund herauszusagen, weiter nichts als die Einführung der Stenographie, und sie muß eingeführt werden, darum wird sie eingeführt werden, früher oder später. Wozu also das Zögern? Möchten die Schulmänner doch einsehen, daß ihnen ihr Sträuben gegen die Einführung der Stenographie eben so wenig hilft, wie das Sträuben der französischen Academie der Wissenschaften und besonders das Kragegen die Einführung der Eisenbahnen.

Uebrigens würden unsere Gymnasien, wenn sie die Stenographie unter die obligaten Lehrgegenstände aufnahmen, nicht einmal einen Schritt thun, dessen Erfolge nicht schon längst geprüft und gesichert wären. Es giebt schon viele Unterrichtsanstalten von Vo-

beutung, an denen die Stenographie ihre glänzendsten Erfolge gefeiert und schon seit Jahren sich bewährt hat. Ich erinnere nur an unser hiesiges modernes Gesammthymnasium und an die berühmte Krause'sche Anstalt in Dresden, von auswärtigen Lehranstalten gar nicht zu reden. Ja, an modernen Gesammthymnasien sind etwa dreiviertel des aus über 30 Personen bestehenden Lehrercollegiums selbst tüchtige Stenographen.

Ich weiß freilich wie wenig das Wort eines Einzelnen vermag, wenn es gilt eingetragene Vorurtheile zu beseitigen, aber frisch gewagt ist halb gewonnen! Darum wende ich mich vor allen Dingen an euch, ihr jugendlichen Gemüther, in denen die Energie und das Wollen noch frisch und lebendig sind. An euch, ihr Gymnasiasten, wende ich mich! Wartet nicht bis von oben die Einführung der Stenographie beschlossen wird; wartet nicht bis man ihr vielleicht später einmal in eurem Stundenplane ein bescheidenes Plätzchen gönnt!

Seht euch einmal unsere Stenographenvereine an (wir haben deren in Sachsen allein 23), wo sich die eingeweihten Jünger der Münchner Kunst versammeln, geht einmal in die Unterrichtscurse derselben, wo bestellte Lehrer wißbegierige Männer und Junglinge aus allen Ständen und Berufsclassen in unserer schönen Kunst unterrichten, ihr werdet nie und nirgend anderswo eine solche Begeisterung für eine Sache finden als da, wo die Seele unseres Zeitalters, der Hauptedel einer neuen und kräftigeren Bewegung der Geister, die Stenographie gehegt und gepflegt wird.

Gymnasiasten, legt selbst Hand ans Werk, schaffe euch eines der Lehrbücher der Kurzhand an. Es giebt deren ja so viele, etwa: Grammüller's Preischrift oder das für den Selbstunterricht noch geeignetere: Lehrbuch der Stenographie nach der calculirenden Methode von Dr. K. Albrecht (1/2 Thlr.) (1. Curfus), welches schon seit kurzem die fünfte Auflage erlebt hat. Arbeitet euch mit ein wenig Fleiß und Ausdauer in das System ein. Nach wenig Tagen schon werdet ihr Geschmack an der Stenographie gefunden haben, denn ihr werdet sehen, daß es keine gewöhnliche mechanische Fertigkeit, sondern daß es eine geistvolle und äußerst interessante Beschäftigung ist, und nach wenigen Monaten werdet ihr so weit sein, um schon materiellen Nutzen von der Stenographie zu ziehen, und wohl schon 4—5 Mal schneller als ihr es mit der gewöhnlichen Philisterei'schrift vermögt, eure Gedanken niederschreiben zu können.

Wer Ohren hat zu hören, der höre!

D. Ch.

**Vorträge über bildende Kunst.**

Die Zahl der eben so unterhaltenden als lehrreichen öffentlichen Vorträge, welche in den letzten Jahren und insbesondere in diesem Winter der gebildeten Classe des Leipziger Publicums geboten worden ist, wird in den nächsten Wochen noch um eine nicht weniger unterrichtende und anregende vermehrt werden. Wir meinen die bereits wiederholt von Herrn E. Clasen angekündigten Vorträge über neuere bildende Kunst. Herr Clasen bezeichnet dieselben als „Charakterbilder aus der Kunstperiode der letzten vierzig Jahre“ und bezweckt, „dem sich für bildende Kunst interessirenden Publicum einen tiefern Blick in das Leben, den Bildungsgang und die Werkstätte eines großen Theiles der hervorragendsten Künstlerpersönlichkeiten zu gewähren, dadurch sowohl das Verständnis ihres Strebens und ihrer Werke zu fördern, als deren Verhältniß zu den Anforderungen der Gegenwart zu beleuchten.“ Es soll also demnach kein trocknes Referat über hinlänglich Bekanntes, nicht eine ausschließlich ästhetisirende Kritik, sondern eine Reihe lebensfrischer Schilderungen von Personen und Zuständen geboten werden, welche — gewissermaßen in abgerundeten Bildern — die Künstlergruppen der verschiedenen Richtungen und Gattungen in ihrem Entstehen, in ihrer Entwicklung, in ihren Kämpfen und Triumpfen, oder auch in ihren Niederlagen darstellen. Also nicht bloß was die Künstler der jüngsten Epoche geleistet, sondern auch wie und unter welchen Umständen, Anregungen und Beeinflussungen, ja unter welchen individuellen Bedingungen sie das Geleistete vollbrachten, soll dargelegt werden, und dieses nicht von einem Laien, sondern von einem Künstler, der seit mehr als fünfundsiebenzig Jahren, selbst praktisch schaffend und theoretisch und kritisch wirkend, einem großen und bedeutenden Künstlerkreise angehört. Eigne Anschauung, Selbsterlebtes und unmittelbare Tradition der Kunstgenossen sind, verbunden mit einer glücklichen Darstellungsgabe, wohl geeignet, den gegebenen Stoff in ansprechender Weise zu beleben.

Alles dies besonders zu betonen, fühlt sich der Schreiber dieses Artikels um so mehr verpflichtet, als er mit zu Denen gehört, welche Herrn Clasen, nachdem derselbe bereits im vorigen Winter im hiesigen Künstlervereine eine Reihe ähnlicher Vorträge zum Besten gegeben, dazu bewogen haben, auch dem größern Publicum sein reiches und interessantes Material in umfassenderer Bearbeitung anzubieten. Zum Schlusse noch die Bemerkung, daß der Vortragende es sich zugleich hat angelegen sein lassen, so viel als thunlich, die in den Vorträgen vorkommenden Kunstwerke und Künstler in Abbildungen dem Publicum zur Schau zu stellen.

**Stadttheater.**

Ein sehr rühmenswürdiger Gebrauch bei unserer Bühne ist es, daß für den ersten Theaterabend eines neuen Jahres stets ein neues deutsches Originalwerk gewählt wird. Diesmal war es das neueste dramatische Werk des talentvollen, bereits auch in weiteren Kreisen anerkannten Schriftstellers Robert Siseke, das hier zum ersten Male in Scene ging, nachdem es kürzlich erst in Breslau trotz einer — wie man hört — sehr mangelhaften Darstellung dennoch mit entschiedenem, durchgreifendem Erfolg gegeben worden. Das Stück, „Ein deutscher Fürst“ genannt, hat den Kurfürsten Moritz von Sachsen zum Helden, dessen Politik und Handlungsweise dem Kaiser Karl V. und den Fürsten des Schmalkaldischen Bundes gegenüber zum Gegenstand — ein Stoff, der bereits von Robert Prug, allerdings in ganz anderer Auffassung, zu einem Trauerspiel benutzt worden ist. Es ist keine leichte Aufgabe, die Persönlichkeit dieses Fürsten zum Mittelpunkt eines Drama's zu machen, für sie eine wirkliche Sympathie zu erwecken und rege zu halten, denn so hervorleuchtend auch der geniale, thatkräftige und rituelle Kurfürst Moritz vermöge dieser Eigenschaften dasteht, so ist es doch nun einmal Thatsache, daß seine Politik gegen seine nächsten Verwandten und Glaubensgenossen wie gegen den ihr wirklich liebenden und hochschätzenden Kaiser stets nur eine für den eigenen Vortheil berechnete war, daß er, nur im Interesse seines eigenen Landes und seiner persönlichen Macht handelnd, in der Geschichte eine zweideutige Rolle spielt. Siseke hat nun die nicht hoch genug zu schätzenden rühmlichen Eigenschaften seines Helden in das glänzendste Licht gestellt, die Handlungsweise des Kurfürsten aber, ohne allzusehr von der historischen Wahrheit abzugehen, dadurch motivirt, daß dieser den Protestantismus und das deutsche Recht mit denselben Waffen verteidigen will, mit denen die Gegenpartei kämpfte, mit dem Machiavellismus. Das ist jedoch ein großer Irrthum, an dem Kurfürst Moritz untergehen muß, und habe ich den Dichter recht verstanden, so ist das Grundmotiv des Drama's: die Schlangeneindrungen einer treulosen Politik, Machiavellismus und Jesuitismus sind eines deutschen Fürsten eben so unwürdig, als sie stets an der Kraft und Reinheit des deutschen Geistes scheitern, in Deutschland niemals dauernd Boden gewinnen werden, trotz ihrer ab- und zu vorkommenden augenblicklichen Erfolge: eine wahrhaft gute Sache, wie es die Deutschlands und des Protestantismus ist, bedarf solcher fremdländischer Lügenkünste nicht, in denen der Deutsche — zu seiner Ehre sei es gesagt — stets ein Stümper bleiben wird.

Auch der kluge und die ganze Situation beherrschende Kurfürst Moritz ist in dem Stücke doch noch nicht ein ausgereiteter Schüler des Machiavellisten Granvella, und wenn er selbst diesen zuletzt noch zu täuschen vermag, so spielt ihm doch am Ende seine gute deutsche Natur einen Streich und er muß in den eigenen Schlingen gefangen den großen Irrthum seines Lebens mit seinem Untergange bezahlen. Zur künstlerischen Motivirung von des Kurfürsten Moritz gewaltsamen Tode bei Sievershausen wäre es von großem Vortheil gewesen, wenn es nicht bloß kurz gesagt würde, daß der Wiedertäufer Prophet Jeremias von seinen eigenen Feinden, den Jesuiten, so weit düpiert worden, um als Mordwerkzeug ihren Zwecken zu dienen. So viel ich gehört, hat der Dichter auch eine Scene geschrieben, welche das nur kurz Gesagte darstellt; es hätte also diese nicht wegbleiben sollen. — Als kraftvolle und bedeutende Gestalten stehen in dem Drama der Kaiser Karl V. und der Cardinal Granvella dem Moritz gegenüber, während die Häupter des Schmalkaldischen Bundes, Kurfürst Johann Georg und Landgraf Philipp von Hessen, neben dem Helden sehr in den Schatten gestellt sind und sogar beschränkt erscheinen. Eben so treten die weiblichen historischen Persönlichkeiten nur wenig hervor, wogegen wieder einzelne in zweiter Reihe stehende Figuren und Epifoden, wie der Mönch Cazella, der Prophet Jeremias, der Prinz Wilhelm von Hessen und der schwäbische Lanzknecht vom Dichter vortrefflich gezeichnet sind; selbst der in der Geschichte geistig unbedeutende und dabei rohe Haudegen Markgraf Albrecht von Sulmbach ist in dem Drama nicht ohne Stück als eine Art Nachahmer des Kurfürsten Moritz hingestellt.

Das Drama ist ein ausgesprochenes Tendenzstück, weshalb es der Dichter auch „politisches Trauerspiel“ genannt hat. Auf dem hiesigen Zettel hieß es „vaterländisches Schauspiel“. Ich würde erstere Bezeichnung vorgezogen haben, umsomehr als ein wirklich tragisches Grundmotiv das Werk als Trauerspiel erscheinen läßt. Was man für und wider das Tendenzlose in der dramatischen Kunst sagen kann, ist hier nicht abzuwägen, da der Dichter, veranlaßt durch die Ähnlichkeit der gegenwärtigen politischen Situation Deutschlands mit der von damals die Absicht hatte, ein Tendenzstück zu geben und das auch mit der Bezeichnung „politisches Trauerspiel“ offen ausspricht. Es ist hier bloß festzustellen, ob dieser Zweck mit künstlerischen Mitteln angestrebt und erreicht ist; darüber kann aber kein Zweifel sein, selbst angesichts einiger moderner Schlagwörter von deutscher Einheit und Freiheit — alles Dinge, an die der historische Moritz von Sachsen wohl schwerlich gedacht hat, am wenigsten aber für sie gekämpft haben würde. Als namhafte Vorzüge des Stückes sind hervorzuheben: die

eigenthümliche und geistvoll durchgeführte Auffassung des Stoffes, die scharfe Charakteristik der Charaktere in die Handlung eingreifenden Personen, eine glückliche, theilweise auch in der den Regeln der Kunst allenthalben entsprechenden Form begründete Steigerung und eine kräftige, schwungvolle und fließende Sprache. Man kann dieses bis zuletzt interessirende und spannende Werk als das Beste bezeichnen, was der talentvolle Dichter bis jetzt auf dramatischem Gebiete geleistet. Der Erfolg war ein sehr günstiger, so daß voraussichtlich das Stück noch oft gern gesehen werden wird. Das sehr zahlreiche versammelte Publicum zeichnete den Dichter durch zweimaligen Hervorruf aus.

Die hiesige Darstellung war eine sehr lobenswerthe. Das neue Werk war mit künstlerischer Einsicht und Geschmac seniet, mit großer Sorgfalt einstudiert und ward von den Darstellern der Hauptrollen mit anerkennender Vorliebe gegeben. Den Churfürsten Moriz gab Herr Kökert; es ist das eine von den Rollen, zu denen Herr Kökert alles Erforderliche von der Natur erhalten hat; was er in dieser Rolle giebt, gehört demnach zu seinen besten Leistungen. Die schwere Rolle des Kaisers Karl V. führte Herr Stürmer mit so viel würdiger äußerer Repräsentation und überhaupt so tüchtig und wirkungsvoll durch, wie man es von diesem mit Recht hochgeschätzten Darsteller erwarten durfte. — Herr Kühns bewährte in der Rolle des Cardinals Granvella sein bereits oft anerkanntes Talent für die Darstellung geistig hochstehender, scharf markirter starrer Charaktere. Ist die Rolle auch nicht auf große äußere Erfolge angelegt, so wußte Herr Kühns dennoch mit ihr zu wirken. — Sehr gut vertreten war die Rolle des Propheten Jeremias durch Herrn Dessoir, namentlich in den späteren Scenen, während in der Volksscene des zweiten Actes der Fanatismus des Anabaptisten in fast zu grellen Contouren wieder gegeben ward. Auch der Herr Bachmann als Cayella und Luck als schwäbischer Lanzknecht ist mit Anerkennung zu gedenken. Die Rolle des Marggrafen Albrecht von Culmbach ent-

spricht nur wenig der schönen Begabung des Herrn Flügel, der übrigens alles in seinen Kräften stehende that, um seine Aufgabe zur Geltung zu bringen. — Die, wie schon gesagt, wenig hervortretenden und daher auch nicht sehr dankbaren Rollen der Margarethe von Parma und der Agnes fanden in Frau Wohlstadt und Fräulein Paulmann tüchtige Vertreterinnen.

**Zur Tageschronik.**

Am 1. Jan. d. J. sollen dem hiesigen L. Postamt gegen fünfzehntausend Neujahrsgratulations-Briefe zur Bestellung übergeben worden sein.

**Verschiedenes.**

Der Eigenthümer des berühmten Café de Joy im Palais Royal zu Paris, Quersel, ist dieser Tage in seinem Eisteller, in den er zur Revision des Vorraths hinabgestiegen war, erstoren und so ums Leben gekommen.

Feilmaschine. In der letzten Versammlung des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleißes in Berlin wurde eine Maschine vorgezeigt, welche die Feilarbeit ersetzt und sich namentlich für Schlosser eignet, denen keine Dampfkraft zu Gebote steht. Bei großer Schnelligkeit (60 Schnitt in der Minute) und Genauigkeit kommt die Arbeit der Maschine etwa 5mal billiger zu stehen als eine entsprechende Handarbeit; der Preis ist 170 Thaler. Herr Webbing in Berlin konstruirt auch ähnliche Maschinen, die, mit Dampfkraft in Verbindung gebracht, 180 Schnitte in der Minute vollführen.

**Die Rathhausuhr**

ging Montag den 2. Jan. um 9 Uhr Vorm. 2 Min. 17 Sec. vor.

**Leipziger Börsen-Course am 2. Januar 1860.**  
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	55 1/4
	- kleinere	3	84 7/8	do. II. " do.	5	100 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100	
	- 1855 v. 100	3	101	do. III. " do.	5	92	pr. 100	
	- 1847 v. 500	4	101	Berlin-Anh. Pr. " do.	4	98	Berliner Disconto Comm.-Anth.	
	- 1852, 1855 v. 500	4	101	do. " do.	4 1/2	105 3/4	Braunschweiger Bank à 100	
	- 1858 u. 1859 - 100	4	101	Leipz.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	100 1/2	pr. 100	
	Action d. ehem. S.-Schles.		101 1/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	95 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	
	Eisenb.-Co. à 100	4	90 1/4	Magd.-Leipz.E.-B.-Pr. Act. do.	4	100 7/8	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	
K. S. Land-	v. 1000 u. 500	3 1/2	87	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	100	pr. 100	
rentenbriefe	kleinere	3 1/2	101 1/4	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102 3/8	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	
Leipz. Stadt-Obligat.	pr. 100	4	86	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	98 1/4	pr. 100	
Sächs. erbl.	v. 500	3 1/2	100 1/4	do. II. " 5	5	94 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	
Pfandbriefe	- 100 u. 25	3 1/2	100	do. III. " 4 1/2	4 1/2	100 1/4	pr. 100	
do.	- 500	3 1/2	100	do. IV. " 4 1/2	4 1/2		Geraer Bank à 200 pr. 100	
do.	- 100 u. 25	3 1/2		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5		Gothaer do. do. do.	
do.	- 500	4					Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	
do.	- 100 u. 25	4		<b>Eisenbahn-Actien</b>			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3		excl. Zinsen.			pr. 100 Mk.-Bco.	
	v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2		Alberts-Bahn à 100 pr. 100			Hannov. Bank à 250 pr. 100	
	kündbare 6 M.	3 1/2		Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Leips. Bank à 250 pr. 100	143 1/4
	v. 1000, 500, 100	4		Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.			Lübecker Commersz-Bank à 200	
	v. 1000 kündb. 12 M.	4		do. " C. " do.			pr. 100	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500		4		Berl.-Stett. à 100 u. 200			Meining. Credit-Bank à 100	
do. do. v. 100		4		Chemn.-Wirtschn. à 100	100 1/4		pr. 100	
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500		3		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100			Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	
Or.-C.-Sch. kleinere		3		Leipzig-Dresdner. à 100	201		pr. 100 fl.	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine		3 1/2		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	52		Rostock. Bank à 200 pr. 100	
do. Prämien-Anleihe v. 1855		3 1/2		do. " B. à 25			Schles. Bank-Vereins-Actien	
do. Anleihe v. 1859		5		Magdeburg-Leips. à 100	185		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150		5		Oberschles. Litt. A. à 100			Thür. Bank à 200 pr. 100	
do. Nat.-Anl. v. 1854		5		do. " B. à 100			Weimar. do. à 100 pr. 100	88
do. Loose v. 1854		4		do. " C. à 100			Wiener do. pr. Stück	
		4		Thüringische " à 100		102		

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 1/2 1/2 - \*) Beträgt pr. Stück 3 1/2 3 1/2 6 1/2

### Tageskalender

**Stadttheater.** 63. Abonnements-Vorstellung. Auf vielseitiges Verlangen (am zweiundzwanzigsten Male): Die **Maschinenbauer von Berlin.** Posse mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen und sechs Bildern von A. Weirauch. Musik von A. Lang. Erste Abtheilung. Erstes Bild: **In der Fabrik.** Zweite Abtheilung. Zweites Bild: **Ein Parvenü.** Drittes Bild: **An die Luft gesetzt.** Viertes Bild: **Ein Hofball.** Dritte Abtheilung. Fünftes Bild: **Liebe und Geld.** Sechstes Bild: **Revanche.** In der dritten Abtheilung: Großer Festzug. Maschinenbauer, Polka, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

### Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nachm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Abts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Berl. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 6 U. 50 M. Anf. Dem. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Abts. 10 U. 35 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Dem. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 8 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Dem. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. Abts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U., 8 M., Nachm. 1 U. 25 M. u. Abts. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Dem. 10 U. 55 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Dem. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Gersfurt) und Abts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Gersfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Abts. 10 U. 6 M.
- V. Auf der Sächsischen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

### Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saitenhandl.,** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

**Lambert's Buchhandlung (S. Zuppe),** stets mit dem Neuesten versehen, 30509 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.

**Optische Hülfsmittel und Luxusartikel** aller Art in guter, stets neu erhaltener Auswahl. **Th. Zeilmann, Optiker,** Barthstraße 24.

**Sophien-Bad, Reichels Garten,** Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Bekanntmachung.

Am Nachmittage des 21. d. Mts. ist hier erstatteter Anzeige zufolge aus einem in der Nicolaisstraße alhier gelegenen Gasthause eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand, Zifferblatt von weißem Porzellan, römischen Ziffern und einer Messing-Gewichte, auf welcher die Zahlen 297, 1484 eingravirt gewesen, entwendet worden.

Wir bitten alle Wahrnehmungen, welche zur Ermittlung dieses Diebstahles geeignet erscheinen, uns schleunigst anzuzeigen.

Leipzig, am 30. December 1859.  
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Einert,

### Holzauction.

Auf Pommer's Revier „in der Glade“, zwischen Pomßen und Lindhardt, sollen

**Donnerstag den 12. Januar 1860**  
von früh 9 1/2 Uhr an

250 Lieferne Kollkastern,  
120 Schock melirtes Durchfoestungsreisig  
meistbietend, jedoch mit Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 Ngr. pro Zuschlag, unter den gewöhnlichen Bedingungen verkauft werden. — Anfang unterhalb des Parthensteges am Feldrande.  
Züss, Förster.

Von Herrn Carl Saring in Leipzig bin ich beauftragt, dessen in Leipzig an der Hainstraße Nr. 14 und 15, gegenüber der Tuchhalle gelegene, auf Fol. 306 und 307 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig eingetragene Hausgrundstücke, von welchen das erstere gegenwärtig 2765 Thlr., das zweite 660 Thlr. Reichsmünzen jährlich einbringt, notariell an den Meistbietenden öffentlich zu versteigern.

Als Termin habe ich

den 9. Januar 1860

Vormittags 11 Uhr Hainstraße Nr. 14, erste Etage, anberaumt. Die Verkaufsbedingungen können zu jeder Zeit auf meiner Expedition eingesehen, auch gegen Erlegung der Copialien in Abschrift zugesertigt werden.

Leipzig, den 15. December 1859.

Rechtsanwalt Robert Kleinschmidt,  
R. S. immatr. Notar.

So eben erschien in meinem Verlage und ist bei **Dirichs, C. F. Fleischer, NoCCA, Neelan, O. Klemm, Deemann, Del Vecchio, Noßberg** zu haben:

### Adressbuch der die Leipziger Messe besuchenden Großhändler und Fabrikanten

mit Angabe ihrer Geschäftslocale in Leipzig, Braunschweig, Frankfurt a. O. etc.

und einem Verzeichniß der Firmen nach Waaren, Fabrikaten und Geschäftsbranchen von **H. Rudolph.**  
Zehnter Jahrgang 1860.

Preis 18 Ngr.

**Heinrich Hübner in Leipzig,**  
Johannisgasse 17, 1 Treppe.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

### Lehrbuch

### der Physik und Mechanik

für gewerbliche Fortbildungsschulen.

Im Auftrage

der Königl. Commission für gewerbliche Fortbildungsschulen in Württemberg ausgearbeitet

von **Ludwig Blum,**

Oberreallehrer in Stuttgart.

Mit 365 in den Text gedruckten Holzschnitten.

8. geh. 1 Thlr. 20 Ngr.

Dieses neue Werk des bekannten Herrn Verfassers ist zunächst für die Lehrer bestimmt und hat hauptsächlich den Zweck, dem Unterricht in der Physik und Mechanik rücksichtlich der Wahl und der Behandlungsweise des Lehrstoffes in den verschiedenen Anstalten Württembergs eine größere Einheit und Gleichförmigkeit zu geben, eignet sich aber in seiner Benutzung nicht minder für solche Schüler, die sich durch Privatleiß speciellere und eingehendere Kenntnisse in den betreffenden Fächern zu verschaffen wünschen, außerdem aber auch noch für diejenigen Gewerbetreibenden, welchen die Gelegenheit des öffentlichen Unterrichts nicht geboten ist.

### Tanzunterrichts-Anzeige.

Anmeldungen zu meinem zweiten **Cursus**, welcher d. 9. Januar beginnt, nehme ich noch entgegen: **Krafts Hof, Brühl 64,** großer Hof links 2 Treppen von 12—3 Uhr. Auch ertheile ich Extrastunden in allen Modetänzen zu jeder erwünschten Zeit.

**Rob. Schilling, Tanzlehrer.**

### Local-Veränderung.

Mein **Comptoir und Lager** ist jetzt Nicolaisstraße Nr. 16, erste Etage, neben Amtmanns Hof.

**Christian Dierig**  
aus Langenbielau / Schlesien, Leinen- und Baumwollen-Waaren-Fabrik.



## Bekanntmachung, Personenbeförderung von Leipzig via Röderau nach Berlin betreffend.

Abgang täglich von Leipzig früh 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, Ankunft in Berlin Vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Nachmitt. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Ankunft in Berlin Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Fahrpreise in I. Classe 5 Thlr. 16 Sgr., in II. Cl. 3 Thlr. 24 Sgr., in III. Cl. 2 Thlr. 23 Sgr.,  
in Uebereinstimmung mit der Bitterfelder Linie.

Leipzig, den 31. December 1859.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Gustav Sartorius, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

# Thüringische Eisenbahn.

Wir machen hiermit bekannt, daß vom 1. J. N. ab unsere Rheinisch-Thüringischen Verbands-Stationen mit **Saspe** (Station der Bergisch-Märkischen Bahn) in directen Güter-Verkehr treten. Die für diesen Verkehr zur Anwendung kommenden Tariffäge enthält ein in den Expeditionen der Verbandstationen zur Einsicht bereit liegender Nachtrag zu dem in seiner Güter-Classification und den Beförderungs-Bedingungen auch für den Verkehr mit der Station **Saspe** zur Geltung kommenden Rheinisch-Thüringischen Verbands-Tarif vom 1. August 1858.

Erfurt, den 30. December 1859.

**Die Direction**  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Eugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Mit Genehmigung des hohen Ministerii des Innern und nach Einholung der Einwilligung des Ausschusses haben wir beschlossen, in Gemäßheit des Generalversammlungsbeschlusses vom 7. Mai 1858 auf die für das Rechnungsjahr 1859 ausfallende Dividende abetmals 10% d. h.

3ehn Thaler

pr. Actie in Abschlag auszuzahlen und können die Actionaire gegen Vorzeigung und Abstempelung des Dividendescheins pr. 1. Juli 1860 den Betrag bei unserm Bankhaus, Herren **Dufour Gebr. & Co.** hier, vom 2. Januar 1860 ab in Empfang nehmen.

Leipzig, den 30. December 1859.

Der Vorstand des Eugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.  
H. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Lotterie-Anzeige.

Montag den 16. Januar wird die 2. Classe der 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen und empfiehlt sich mit Kaufloosen hierzu bestens

**J. A. Pöhler, Katharinenstrasse No. 22.**

Mit	<b>Voll-Loosen</b>	Ganze à 51 Thlr., Halbe à 25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = Viertel à 12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = Achtel à 6 = 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ngr., Ganze à 20 Thlr. 12 Ngr., Halbe à 10 = 6 = Viertel à 5 = 3 = Achtel à 2 = 17 =
so wie	<b>Kauf-Loosen</b>	

(gültig für alle Classen)

**2ter Classe 57ster K. S. Landes-Lotterie**  
(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),  
Ziehung Montag den 16. Januar d. J., empfiehlt sich **August Kind,**  
Hôtel de Saxe.

## Kaufloose 2. Classe 57. K. S. Landes-Lotterie,

(Haupt-Gewinne: 12,000 Thlr., 6000 Thlr., 3000 Thlr., 2 à 1000 Thlr. rc. rc.)  
deren Ziehung am 16. Januar stattfindet, empfiehlt in <sup>1</sup>/<sub>1</sub> à 20 Thlr. 12 Ngr., <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Thlr. 6 Ngr., <sup>1</sup>/<sub>4</sub> 5 Thlr. 3 Ngr.,  
<sup>1</sup>/<sub>8</sub> 2 Thlr. 17 Ngr. zur geneigten Abnahme

**Gustav Richter, Petersstraße Nr. 24.**

Leipzig, am 2. Januar 1860.

F. F.  
Hiermit erlaube ich mir Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass Herr **C. G. Kupfermann** in mein  
**Papier-Geschäft**  
als Associé eingetreten und selbiges gemeinschaftlich unter der Firma  
**Walther & Kupfermann**  
fortgeführt wird.  
Indem ich Sie höflichst ersuche, davon gütigst Notiz zu nehmen, danke ich Ihnen für das bisher geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch der neuen Firma gewähren zu wollen.  
Mit aller Hochachtung  
**Hermann Walther.**

Herr Maurermeister Robert Bauer, früher Erdmannstraße Nr. 10, jetzt: hohe Straße Nr. 13, Leipzig, hat die Vertretung der patentirten **Caloriferen-Heizungen** von **Boyer & Consorten** in Ludwigshafen am Rhein für Leipzig übernommen und wolle man sich an Denselben Behufs näheren Aufschlusses gefälligst wenden.

**R. v. Seckendorff, Prager Straße Nr. 12 zu Dresden.**

In Bezug auf vorstehende Annonce erlaube ich mir ferner die ergebenste Mittheilung zu machen: daß ich alles in das Gebiet der Maurerarbeiten Gehörende übernehmen und die ertheilten Aufträge in jeder Beziehung auf das Vollständigste erfüllen werde. Aufträgen und Besprechungen sehe ich in meiner Wohnung, hohe Straße 13 parterre, entgegen. Auch wird Herr Glockengießer und Spritzenfabrikant **G. A. Jauch** die Güte haben Bestellungen für mich niederlegen zu lassen.

Leipzig, den 2. Januar 1860.

**Robert Bauer,**  
Maurermeister.

**Bekanntmachung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß diese Neujahrsmesse der Verkauf unserer **Weißwaren eigener Fabrik**, als: Gardinen aller Art, Satin, Köper, Cambrie, Chiffon glatt u. façonnirt, Shirting, Mull, Batist, Jaconet, Strickereien u. c. nicht auf dem Augustusplatz in der Bude, sondern in unserm Geschäfts-**Locale, Grimma'sche Straße Nr. 24** stattfindet.

**J. G. Eichler & Schmidt.**

**Mein Kleider-Magazin**

befindet sich während den Messen Hainstraße Nr. 20, 2. Etage.  
**Valentin Engel, Schneidermeister.**

Meine Wohnung und Arbeitslocal befinden sich  
**Seehofstraße Nr. 28, Stadt Magdeburg.**  
**Moritz Blaubuth, Bürstenmachermeister.**

**Local-Veränderung.**

**Das Harmonikageschäft**

von **P. J. Hahn & Co.**

befindet sich jetzt **Colonnadenstraße Nr. 24.**

**Local-Veränderung.**

**Justus Hartung,**

**Chales-Fabrikant aus Berlin,**

von **Nr. 23 Reichstraße, vis à vis**  
**nach Nr. 34, erste Etage,**

im Hause des Herrn **C. F. Beck** aus **Sobenstein.**

Unser Lager von **Seinen** und **leinenen Taschentüchern** ist jetzt

**Nicolaistraße Nr. 46, erste Etage,**  
neben **Amtmanns Hof.**

**Nobiling & Co.**

aus **Friedersdorf a/Queis,**  
**Seinen-Weberel.**

**Das Comptoir**

von **Gebrüder Schulz**

aus **Nordhausen**

befindet sich während der Messe  
**Hôtel Stadt Hamburg, 1. Etage.**

**Zimmermalen und Lackiren.**

Zimmer, Etagen, Neubauten malt und lackirt nach neuesten  
Dessins billigt **W. Liebsch, Maler, Hall: Gäßch. 5, 1. Et.**  
Firma's werden in allen Schriften geschrieben, Fuß-  
boden dauerhaft und gut lackirt.

Schneiderarbeit wird gut und sauber geliefert im Hause. Nr.  
sind niederzulegen **lange Straße Nr. 24, 1 Tr. bei Mad. Vertel.**

Wäschestücken, so wie Filzarbeiten in Wolle, Seide und Zwirn  
wird auf Bestellung gut und schnell besorgt **Querstraße 29 rechts**  
2 Treppen. Auch werden daselbst Lernende angenommen.

**Glaschandschuh-Wäscherei und Färberei.** Sand-  
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem  
Leders werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu her-  
gestellt. **Schm. Schneider, Petersstraße 18 (S. Könige), 3 Tr.**

**Glaschandschuh** werden sauber und geruchlos gewa-  
schen, auch glänzend schwarz gefärbt **Königsplatz, Hans-Rosch.**

**Gummischuhe** werden von 10 bis 15 Ngr. verkauft, so wie  
selbige reparirt **Gregott Stein, Burgstr. 21, Dr. Heifers Haus.**

**Nuss-Oel**

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für  
deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen,  
à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

**C. Haustein, Coiffeur,**  
**Nicolaistraße Nr. 52.**



**G. B. Heisinger's**

**Pariser Hutlager**

empfiehlt **seidene Herrenhüte**, feinster  
**Qualität** in den **neuesten Modeformen**, gegen  
**Durchschwitzung** vorgerichtet; — **Planteurs** und  
**Velours**, diverse **Couleurs**; so wie **grüne** und **graue**  
**steyerische Jägerhüte** und eine Auswahl von **Stadt- und**  
**Reisemützen** in verschiedenen Stoffen.

**Herrn Anzüge**  
modernsten Geschmack  
empfiehlt das  
**KLEIDERMAGAZIN**  
von  
**Conrad Ege.**  
Brühl, Georgenhalle.

**Schiefer.**

**Schreibmaterialien**

eigener Fabrikation

vom Lager ab **Gräfenthal & Leipzig** empfiehlt

**Ottomar Grünthal,**

Musterlager: **Petersstraße Nr. 26, 1 Tr., Ecke der Schloßgasse.**

**Für Damen!!**

Zu dieser Messe habe ich mein Lager von  
**Corsetts u. Roßhaar-Röcken,**  
**Glanz- Stahlröcken, Moiré-**  
**Röcken und Stepp-Röcken**

auf das Sorgfältigste assortirt und erlaube mir dasselbe allen hoch-  
geehrten Damen ganz besonders zu empfehlen.

**G. Lotzner aus Berlin,**  
**Stand Thomagässchen Nr. 3, 1. Etage.**

Königl. Bayerische Ehren-Medaille vom Jahre 1854.



**Die neuesten Bruchbandagen,**  
so zart gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können,

**Suspensorien**

zum Reiten etc. von den bequemsten und luftigsten Stoffen, alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

**Joh. Reichel,**

Mechanikus und Bandagist, Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

**Großer Ausverkauf**

Nr. 42 Reichsstraße Nr. 42, 1 Treppe,  
Luchmäntel von 8 Thlr.,  
Double-Mäntel mit Keagen von 12 Thlr. an,  
Double-Mäntel mit Capuchon von 9 Thlr. an,  
Chinchilla-Mäntel von 12 Thlr. an,  
wattirte Paramatta- und Cassinet-Mäntel von 5 Thlr. an,  
Luchmäntel, warm gefüttert, von 9 Thlr. an,

Reichsstraße Nr. 42, Nr. 42, 1 Treppe,  
Frühjahrs-Umhänge in allen nur möglichen Façons und Stoffen pr. Stück 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Thlr.,  
Atlas-Mantillen von 4 1/2 Thlr. an,  
Sammet-Umhänge von 13 Thlr. an,  
Sachen in größter Auswahl von 1 1/2, 2, 3, 4-5 Thlr.

Nur im Mäntel-Lager Nr. 42, Reichsstraße Nr. 42, 1 Treppe.

**Verkauf der anerkannt besten amerikanischen Gummischuhe.**



Damenschuhe à Paar 17 1/2 Ngr. (Dgd. 6 1/2 Thlr.), beste Sorte à Paar 25 Ngr.  
Herrenschuhe à Paar 22 1/2 Ngr. (Dgd. 8 1/2 Thlr.), beste Sorte à Paar 34 1/2 Thlr.  
beste Kinderschuh à Paar 12 1/2 und 15 Ngr.

Zum Ausverkauf 2000 Paar echte Gummischuhe für Damen à Paar 12 1/2 Ngr., Herrenschuhe à Paar 17 1/2 Ngr., amerikanische Ledertuchschuhe mit doppelten Gummisohlen, Damenschuhe à Paar 20 Ngr., Herrenschuhe 25 Ngr. nur während der Messe bei

**Alexander Sachs**

aus Berlin und Köln a. R.

im Gewölbe Grimma'sche Str. 10 im Gewölbe.

**3. Am Markt 3, Kochs Hof,**

wird von heute ab zu herabgesetzten Preisen

**!!! der Zwangs-Ausverkauf !!!**

**fertiger Pariser Herren-Anzüge**

nur noch kurze Zeit fortgesetzt. Die so schnell verkauften Chinchilla-, Double-, Natine- und Schippmann-Valetots sind wieder in großer Auswahl vorräthig.

**Damen-Mäntel-Ausverkauf**

zu billigen, aber festen Preisen

Katharinenstraße Nr. 20,  
gegenüber von Peter Richters Hof,  
Winter-Damen-Mäntel von 3 Thlr.,  
Sachen

Katharinenstraße Nr. 20,  
gegenüber von Peter Richters Hof,  
Frühjahrs-Mäntel von 1 Thlr. 20 Sgr.,  
seidene Mantillen " 2 " 15 " "

Katharinenstraße 20. Katharinenstraße 20.

**Man sollte nicht glauben, daß es möglich sei!!!**

Echt engl. blauebrige Nähmaschinen in allen Nummern, welche hauptsächlich gut geböhrt sind, keinen Faden schneiden und gute Stiche machen, 25 Stück für 7 Pf., 100. Stück in 4 verschiedenen Nummern 2 1/2 Ngr., Stopfnadeln, sortirt, 25 Stück 15 Pf., Stricknadeln der Sah 4 Pf., Paar-nadeln 2 Loth 5 Pf., Porzellanknöpfe 3 Dgd. 5 Pf., Perlmutternöpfe das Duzend 3 Pf., Gummistärkelhalter das Paar 3 Pf., Eisen-garn auf Wickel 4 Stück 1 Ngr., Ganzwollen in allen Nummern 28 Gebind. 15 Pf., schwarze Zwirn-schubknöpfe, 1/4 lang, das Duzend 15 Pf., Zeichengarn, rot; weißleuchtende Garben; gewebte Gummiswaren, als: Kinderstrumpfbänder das Paar 8 Pf.; desgl. für Erwachsene Kleiderhalter das Stück 2 Ngr.; Knabengürtel 2 1/2 Ngr. Alle Sorten Schnurbänder und Seidenknöpfe, Stecknadeln, Naken und Defen, Fingerhüte, Strümpfe, Einzieh-nadeln nebst andern Artikeln werden verkauft; Jede am Markt, dem Eingang zur alten Waage gegenüber, 25 Stück engl. blauebrige Nähmaschinen, in allen Nummern sortirt, für 18 Pf. Wiederverkäufer erhalten besondern Rabatt.

Siehe zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 3.]

3. Januar 1860.

## Malen im brillantesten Farbenspiele,

in Verbindung mit einer Bleistiftzeichnung, so zart wie hingehaucht, können Erwachsene bis zum spätesten Alter oder Kinder vom 9. Jahre an (Fremde in 1 oder 2 Tagen), auch Abends bei heller Erleuchtung, ohne Vorkenntnisse in 4 Stunden (nicht abgezogen oder abgedruckt, sondern gemalt) auf Papier, Seide, Holz, Leder, Marmor, Glas, Porzellan, Wachs, Zucker, Stramin (um das langweilige, schädliche Bählen beim Sticken zu ersparen) u. für 1 Thlr. 15 Ngr. erlernen, wenn die Anmeldung so schnell als möglich erfolgt; später 2 Thlr. Außer dem Hause 8 Thlr. für 1—1 Personen. Außerordentliche **Geburtstags-, Hochzeits-** oder **Weihnachtsgeschenke**, als: Rückentischen, Kästchen (in Dresden wurden von den ersten Herrschaften im September, October, November und December 1859 [siehe dortige Blätter, letzte Anzeige im Dresdener Anzeiger den 29. Decbr. d. J.] mehrere Marmorische, ferner viele Porzellan- und Glasteller, Briefbeschwerer auf Marmor, Schlummerkissen auf Atlas u. u. im brillantesten Farbenspiele gemalt), Glockenzüge, Theebretter u. lassen sich in wenigen Stunden mit unbeschreiblicher Farbenpracht herstellen, daher diese Kunst für alle Gewerbe und weiblichen Handarbeiten, für sanfte Körper- und Säulenschattirungen, für Anfertigung neuartiger Galanteriefachen, im prächtvollsten Farbenspiele, für Briefbogen, Stammbuchblätter, Atlaskleider u. u. großen Nutzen gewährt, und gleichsam auch als Modenbeschäftigung aller Damen betrachtet wird, so z. B. verzierten Ihre Majestäten die Königinnen von Bayern, Würtemberg und Hannover ganze Zimmer mit dieser Malerei. Die vielen Anzeigen und Zeugnisse in allen Berliner Blättern: December 1857, Februar, März und April 1858, in den Posen Blättern im März, April und Mai 1859, in den Breslauer Blättern Mai und Juni 1859; die öffentliche Empfehlung von der Frau Generalin v. Bonin im Berliner Intelligenzblatt 6. Januar 1858, als: „Mit vielem Vergnügen bezeuge ich dem Herrn **Jägermann**, daß er meinen Töchtern einen 4stündigen Unterricht im Malen und Naturzeichnen erteilt, und ich mit dessen Methode sehr zufrieden bin. **S. v. Bonin**“, werden gewiß jeden Zweifel heben, zumal da das Honorar erst am Schlusse der ersten Stunde, nach Ueberzeugung der Wahrheit, weil jeder Schüler schon in der ersten Stunde sehr hübsch malt, erbeten wird. Daß diese Kunst auch außerordentliche **Vorteile** für Schüler und Schülerinnen aller höheren und niederen Lehranstalten, besonders der leichten und sanften Schattirung halber gewährt, bestätigen die Zeugnisse der Directoren der ersten Gymnasien, Gewerbe-, Real- oder Töchterschulen und Pensions-Anstalten Deutschlands, welche meist brillante gemaltene Schülerarbeiten zur gefälligen Ansicht bereitlegen. Damen oder Herren haben besondere Stunden; Farben fest. In der zweiten Stunde können schon Bouquette auf Atlas oder Holz gemalt werden. — Schon in den letzten Wochen vor Weihnachten nahmen zahlreiche Herren, Damen, Schüler und Schülerinnen der vorzüglichsten Lehranstalten zu Leipzig am Unterrichte Theil und bestätigten durch ihre gütigen Empfehlungen und durch ihre prachtvollen Malereien auf Papier, Seide, Holz, Porzellan u. die Wahrheit.

**D. Jaegermann und Frau, priv. zu Wien,**  
logiren im **Palmbaum.**

### Zeugnisse:

Als besondere Zufriedenheit Ihrer Majestät der Königin von Würtemberg, welche selbst am Unterrichte Theil nahmen, füge ich ein beim Zeugnisse beigelegtes Schreiben mit an.

An Se. Wohlgeboren Herrn D. Jägermann.  
„Ihre Majestät die Königin trägt mir auf, Ew. Wohlgeboren beifolgende goldene Kette als ein Geschenk von Ihr zu übersenden. Indem ich mich dieses Auftrags entledige, bin ich mit vollkommener Achtung  
Stuttgart, den 26. März 1857.  
„**Bertha v. Biberstein.**“

Auch die Königin von Hannover, die Prinzessinnen von Bayern, Sondershausen und mehrere Fürsten nahmen laut Zeugnissen am Unterrichte Theil.

Herr D. Jägermann hat eine Menge meiner Schülerinnen mit dem besten Erfolge im Malen unterrichtet, so daß sie nach 4stündlichem Unterrichte die niedrigsten Sträußchen und Früchte auf Papier, Atlas oder Holz malen konnten; auch solche Schülerinnen, die keine Vorkenntnisse hatten. Mit Vergnügen mache ich auf die sehr angenehme Art und Weise aufmerksam, mit der Herr Jägermann, wie auch die Damen seiner Familie gründliche Anweisung geben, später selbstständig diese Malerei fortsetzen zu können.  
Lilsit, den 19. October 1858.

**Ida Czudnowicz,**  
Vorsteherin einer Privat-Töchterschule für höhere Stände.  
Herrn D. Jägermann bescheinige ich mit Vergnügen, daß Schülerinnen der hiesigen städtischen höheren Töchterschule und zwei meiner Kinder sich an seinem Unterrichte im Malen betheiligte und schon nach wenigen Stunden recht gefällige Bilder producirt haben.  
Eberfeld, den 15. April 1857.

Da mir mehrere Aeltern ebenfalls ihre Zufriedenheit mit den Resultaten des Unterrichts ausgesprochen haben, so stehe ich nicht an, diesen für weitere Kreise angelegentlich zu empfehlen, zumal in Rücksicht auf die Möglichkeit, jene Kunst auch auf andere Stoffe als Papier anzuwenden.  
Stettin, den 1. Juli 1858.

**Professor Dr. Glagau,**  
Director der städtischen höheren Töchterschule.

Recht gern bescheinige ich hiermit, daß mehrere Gymnasiasten dem Unterrichte des Herrn Jägermann aus Wien im Malen mit gutem Erfolge beigewohnt und in 4 Stunden die Fähigkeit erlangt haben, Blumen, Früchte, Vögel, Schmetterlinge u. dergl. in kräftigen Farben darzustellen. Da zwei meiner Söhne an dem Unterrichte Theil nahmen, so konnte ich mich leicht von dem Eifer überzeugen, mit welchem Knaben, sobald sie ihre ungewöhnlichen Leistungen im Malen wahrnehmen, diese eben so angenehme als erfreuliche Fertigkeit auch zu Hause üben.  
Eberfeld, den 26. October 1856.

**Dr. Bouterwek,** Gymnasial-Director.

Dem Herrn Jägermann wird hierdurch mit Vergnügen bescheinigt, daß mehr als 60 Schülerinnen der städtischen höheren Töchterschule zu Eberfeld in Abtheilungen je zu 12 Schülerinnen unter seiner Leitung das Malen von Blumen und anderen Gegenständen auf verschiedenen Stoffen erlernt haben. Es zeigte sich eine recht rege Theilnahme, die Erfolge waren lohnend; Mädchen werden häufig von dieser leicht zu gewinnenden Fertigkeit eine vollkommene Anwendung machen können.  
Eberfeld, den 15. April 1857.

**Schorstein,**  
Director der städtischen höheren Töchterschule.

**Sophie verw. Leideritz**  
empfiehlt, ihr Lager fertiger Wäsche aller Sorten, Betten, Bettfedern, Matratzen, Steppdecken u.  
15, Grimma'sche Strasse 15.

**Spiegel- und Goldleisten-Fabrik**  
von **C. G. Beckers Witwe aus Berlin,**  
Stand: **Raschmarkt vis à vis der Polizei.**

**Das Putz- und Modewaaren-Geschäft**  
 von **J. H. Fischer**, Reichstraße Nr. 46,  
 empfiehlt sich mit feinem Haarputz, Balkkränzen und Chenille-Netzen, so wie seinen Oberhemden,  
 Vorhemden und Ballbinden zu den billigsten Preisen.

## 21. Katharinenstrasse No. 21.

En gros et en detail.

**Der große Ausverkauf aus Berlin**  
 von fertigen Damenmänteln, Herbst-Umhängen, Mantillen und Jacken  
 wird fortgesetzt.

Ns. Doublestoff-Mäntel von 6 Thlr., Tuch- und Cassinet-Mäntel von 3 Thlr., Herbst-Umhänge  
 von 2 1/2 Thlr., Mantillen von 2 Thlr. und Jacken von 2 Thlr. an.

**21. Katharinenstraße 21, schrägüber der Europ. Börsenhalle 21.**

**Nr. 3. General-Ausverkauf Nr. 3 Reichstraße Nr. 3**  
 von circa 1500 Stück Berliner Herbst- und Winter-Mäntel

zu folgenden nie wieder vorkommenden Preisen:

Frühjahrs-Umhänge von 2 1/2  $\text{fl}$  an.  
 Atlas-Mantillen von 4 2/3  $\text{fl}$  an.  
 Taffet- und Moiré-Mantillen von 2 1/2  $\text{fl}$  an.  
 Tuch-Mäntel von 8  $\text{fl}$  an.

Double-Mäntel von 12  $\text{fl}$  an.  
 do. ohne Kragen von 8 1/2  $\text{fl}$  an.  
 Paramatta-Mäntel von 4 1/2  $\text{fl}$  an.  
 Jacken in großer Auswahl pr. Stück von 1 1/2  $\text{fl}$  an.

Verkaufslocal:

nur in der Reichstraße Nr. 3, Nr. 3 Reichstraße Nr. 3 im Gewölbe.

## Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

empfehle sein Lager gebleichter 11/8, 9/4, 10/4 u. 12/4 Seinen ohne  
 Rath, fertiger Herren- und Damenhemden, Semdenein-  
 säge, Vorhemden, weißer und gedruckter Taschentücher,  
 Batist- u. Linontücher, Tischgedecke in Damast u. Drell,  
 Handtücher, Kaffee- u. Theeservietten zu den billigsten  
 Preisen. Stand: große Fleischergasse Nr. 1, neben  
 der Stadt Frankfurt.



## F. Jacot-Matile,

Uhrenfabrikant  
 aus Locle (Schweiz),  
 Halle'sche Straße Nr. 2, 1. St.



## Wilhelm Nacken aus Wickrath b/Rheydt.

Lager von halbwollenen und baumwollenen Hosen-  
 u. Rockzeugen, baumwoll. Wiber, Lama u. Calmuc  
 große Fleischergasse Nr. 20.

## Uhren-, Bijouterie- Lager

von **L. M. Rosenthal**  
 aus Berlin.  
 Nicolaisstraße 16, 2 Treppen.

## Billige Seidenstoffe

in schwarz und couleur werden auch in einzelnen Roben abgegeben  
 Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.

## Bettfedern-Lager.

**Jos. Enzmann** aus Böhmen empfiehlt sich mit gut  
 geschlossenen Bett- und Flaumfedern zu billigen Preisen.  
 Hainstraße Nr. 24, goldner Saal.

Oberhemden von Shirting sind ganz billig zu verkaufen  
 Hainstraße Nr. 23, Hof 2 Treppen.

3/4 Auge, Christbescherung Erbstolln, Vergnügte  
 Hoffnung Erbstolln und Marcus Köhling Fund-  
 grube sind zu verkaufen.

Adr.: J. V. # 22 sign. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1000  $\text{fl}$  in Prioritäts-Obligationen der Thüringer Eisenbahn-  
 Gesellschaft sind Umstände halber zu verkaufen. Adressen werden  
 Neumarkt 14 im Gewölbe des Herrn J. S. Hartung erbeten.

Sächsische und Löpzniger Schiefer-, Possendorfer,  
 Berthelsdorfer u. Sächs. Steinkohlen-Comp.-Kohlen-  
 Actien sind zu verkaufen.

Adr.: J. K. # 12 sign. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Auswahl gut gehaltene Pianoforte sind zu  
 verkaufen Halle'sches Gässchen Nr. 8 parterre.

Zum Verkauf steht ein gut gehaltenes Pianoforte, Preis  
 40  $\text{fl}$ , Querstraße Nr. 3 parterre rechts.

Zu verkaufen sind neue und gebrauchte Pianoforte zu billigem  
 Preis Stadt Gotha, Hof links 3 Treppen.

Zwei Violinen, eine für Anfänger und eine gute Orchestergeige,  
 und 1 Exemplar der Glocke für 1859 sind zu verkaufen Thomaskirchhof  
 Nr. 26, 2 Treppen.

## Häcksel-Maschinen

neueste, praktisch, vielschaffend und doch leicht gehend, auch ganz  
 dauerhafter Construction sind unter einjähriger Garantie zu festem  
 Preis zu kaufen und davon zur gef. Ansicht im grünen Baum,  
 Hofplatz, aufgestellt. Auch werden auf alle andern Arten wirklich  
 bewährte praktische Maschinen Aufträge angenommen.

Verkauf von  
**billigen Goldsachen u. Uhren**  
 unter Garantie, so wie

Einkauf von  
**Juwelen, Gold und Silber,**  
 Uhren, Münzen, Gold- und Silbertrefse

bei  
**C. Ferdinand Schultze,**  
 Brühl Nr. 24, im Gewölbe Krants Hof vis à vis.

Ein schöner Nähtisch ist billig zu verkaufen  
 Brühl 71, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen wegen Umzug mehrere Wirtschaftsutensilien,  
 Bettstellen, Porzellan etc., Raundörfer Nr. 8, 1 Tr.

## Die billigsten Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

finden geehrte Abnehmer jetzt  
 Nr. 5 Burgstraße Nr. 5,  
 in demselben Locale, wo jetzt die Bergerische Spiegel-  
 Fabrik ist.

**1 Doppelpult, 1 Zählisch, 1 Copirpresse** u. zu  
 verkaufen Reichstraße 3 beim Hausmann.

**8 eis. Geldcassen** in allen Größen, 1 zweifig.  
**Comptoirpult, 2 Gewölbe-**  
**tafeln** zu verkaufen Neumarkt Nr. 23.

**Verkauf verschiedener Meubles, Secretaire, Chiffon-**  
**niden, Tische, 2 Speisetafeln, Stühle, Sophas, Kleider-**  
**schränke, 3 Kronleuchter** u. s. w. Neumarkt Nr. 23 part.

**Zu verkaufen** sind polirte und lackirte Bettstellen, desgl.  
 Waschtische, 2 Commoden und ein Kindertisch bei Albrecht,  
 Tischlermeister, Vordergebäude von Reichels Garten.

**Federbetten** sind billig zu verkaufen Nicolaistr. 31,  
 im Hofe quervor 2 Treppen.

**Zu verkaufen** sind 2 Pressmaschinen für Wäsche oder auch  
 Band zu pressen. Stehen zur Ansicht Erdmannsstr. 4, Restaur.

**Zu verkaufen.** Eine Plättwalze mittler Größe bei  
 Steifinger, Burgstraße Nr. 5.

### Verkauf.

Eine Partie leere Cigarrentisten stehen zum Verkauf bei  
 C. G. Gaudig, Frankfurter Straße.

**Zu verkaufen** ist billig eine große gut eingerichtete Schenk-  
 bube. Näheres Dresden Straße Nr. 13 parterre.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf  
 Neudniger Straße Nr. 1B.

**Zu verkaufen** ist ein schöner echter Affenpinscher, gelehrter,  
 Stadt Wien 2. Hof bei Madame Sander.

Ein Canarienvogel, Hahn, ausgezeichnet u. fleißiger  
 Schläger, ist billig zu verkaufen Johannsgr. 15, 2 Tr. vorn heraus.

**Beste Steinkohle** à Scheffel 17  $\%$ , bei Abnahme von  
 10 Scheffeln à 16  $\frac{1}{2}$   $\%$  franco

**beste Gascoaks** à Scheffel 12  $\%$ , in Partien bedeutend  
 billiger, **beste Patentkohle** billigst empfohlen

### G. Schreiber,

Comptoir: Nicolaistr. Nr. 26,  
 Geschäft: Roskops Nr. 10, Eingang Ulrichsgasse.

### Steinkohlen-Handlung

von J. G. Henkel,

Windmühlengasse Nr. 6, Bückauer Steinkohle Scheffel 18  $\%$ ,  
 Würfelkohle 17  $\%$ , Böhmische Braunkohle 15  $\%$ , frei ins Haus,  
 Gas-Coaks in der Niederlage 12  $\%$ , bis ins Haus 13  $\%$ .

Wegen Begünstigung des Schachtes bin ich im Stande den  
 Scheffel beste Bückauer Steinkohle mit à 17  $\%$  und Würfel-  
 kohle à 15  $\%$  bis ins Haus zu liefern.

W. Veyer, Neutirchhof Nr. 42.

Frischer großkörniger Astrach. Caviar, so wie auch  
 gepressten, Moskauer Zuckerschoten und feine Tafel-  
 Bouillon werden bestens empfohlen  
 am Markt in der Bude am goldenen Brunnen.

## Die Steinkohlen-Niederlage des Erzgebirgischen Actien-Vereins

verkauft vom 1. Januar an bis auf Weiteres

1 Lowry	= 9 Karren Steinkohlen 1. Qualität ab hiesigem Bahnhof zu 24 Thlr.,
1	= 90 Zoll-Str. Maschinen-Coaks " " " " " 40 "
1	= 100 Schffl. Zünder-Stuben-Coaks " " " " " 30 "

Wiederverkäufer genießen üblichen Rabatt.

Der einzelne Scheffel Steinkohlen 1. Qualität	16 Ngr.	} ab Niederlagen.
" " Zoll-Centner Maschinen-Coaks	15 "	
" " Scheffel Stuben-Coaks	10 "	

Niederlagen befinden sich

Bachhofgasse Nr. 2, Reicherts Hof. Lauchaer Straße Nr. 9.  
 Holzgasse Nr. 1, Dessauer Hof. Kohlenstraße Nr. 3.

Bestellungen werden angenommen auf dem Comptoir der Herren C. & G. Sarkort, im Comptoir des Vereins Kohlen-  
 straße Nr. 3, so wie in den oben erwähnten Niederlagen.  
 Leipzig, im Januar 1860.

### Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Für Stubenheizung und Küchenfeuerung empfehle ich als billigstes Brennmaterial

**Bitterfelder Braunkohlen**, Würfel- à 6  $\%$ , Knorpel- à 8  $\%$ , Stückkohlen à 10  $\%$  pr. Scheffel frei bis ins Haus.  
**Braunkohlensteine** (Lorf) 100 Stück 7  $\%$ , 1000 St. 2  $\frac{1}{2}$  5  $\%$ , **Doppelsteine** 100 St. 14  $\%$ , 1000 St. 4  $\frac{1}{2}$  10  $\%$   
 frei bis ins Haus; Fuhren von 30 Scheffeln Knorpelkohlen à 6  $\%$  15  $\%$  und von 4000 Stück Lorfsteinen à 7  $\frac{1}{2}$  10  $\%$  frei vor's  
 Haus. Abtragen berechne ich hierbei billigst. Zettelkasten im Durchgange des Mauricianums, an der Ecke des großen Blumenberges,  
 am Eingange zum Thüringer Bahnhofs, Thomaskirchhof Nr. 20 (Klostergassen-Ecke) und Petersstraße Nr. 25 (Schloßgassen-Ecke).  
**Fr. E. Keferstern, Berliner Straße Nr. 12.**

### Von heute ab

Steinkohlen in Stücken	à Scheffel 16 Ngr.	} in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowrys noch billiger.
do. in Würfeln	à " 15 "	
Gas-Coaks	à " 12 "	
böhmische Braunkohle	à " 14 "	

verkauft

**Louis Meister.**

Niederlagen:

Bamberger Hof (Ecke der Windmühlengasse).  
 Stadt Dresden (Ecke der Quierstraße).

## Moritz Siegel Nachfolger. Frische Whitstabler und Nativs-Austern.

Von Riga hier angekommen, besuche die Neujahrsmesse zum ersten Male und empfehle

### neuen echt russischen Astrachan-Caviar

in grauer, wenig gesalzener, großkörniger Waare von feinem delikaten Geschmack in 1- und 2-Pfund-Fäßchen und größer, das Pfund  
 zu 1 Silberrubel = 1 Thlr. 2 Ngr. Bei Abnahme von 10—20 Pfund billiger.

**Julius Wipplinger, Caviar-Handler, Katharinenstraße, Bude Kochs Hof schrägüber.**

## Frische Holst. u. Whitstabler Mustern,

frische Seezungen,  
frische Kabeljau,  
frische Schellfische,  
frischen See-Dorsch,  
böhmische Fasanen,  
Rebhühner,

Frankfurt a. M. Bratwürste  
empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

## Frische Whitst. Mustern, frische Seezungen und Kabliau,

echt böhm. Fasanen und Rebhühner äußerst billig, neues Hamb. Rauchfleisch und Rindszungen, neuen russ. und Hamb. Caviar, Sardinos à l'huile, neue russ. Zuckerschoten, ital. Maronen, Apfelsinen und ital. Borsdorfer. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ein Rittergut in der Nähe kann täglich noch 50 bis 60 Kannen frischgemolkene Kuhmilch und 50 „ 60 „ abgeschöpfte dergleichen ablassen. Bestellungen vermittelt der Hausmann Herr Schmidt im silbernen Bar.

## Milch vom Rittergute Gundorf

ist Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 24 in bester Qualität zu verkaufen.

Von einem Rittergute bei Leipzig können täglich 50—60 Kannen reine und gute Milch geliefert werden; einzelne Kannen in das Haus geliefert à 10 S und über 20 Kannen à 9 S.

Gefällige Offerten bittet man sub F. R. 10. in der Expedition des Leipziger Tageblattes abgeben zu wollen.

Ein Gutsbesitzer in der Nähe von Leipzig hat täglich circa 100 Kannen Milch abzulassen. Das Nähere ist zu erfragen bei Friedrich Becker, Gerberstraße Nr. 65.

## Juwelen, Perlen,

Antiquen, Gold, Silber und Münzen werden zum höchsten Preise gekauft bei

L. M. Rosenthal aus Berlin,  
Nicolaisstraße 16, 2 Treppen.

Auf der Lauchaer Straße Nr. 18b, 2 Treppen wird ein gebrauchter runder starker Ausziehetisch von Mahagoni zu kaufen gesucht.

## Ein einspänniger Rollwagen

wird zu kaufen gesucht. Offerten wolle man niederlegen bei Eduard Schme, Brühl Nr. 74.

Zu kaufen gesucht wird ein vierräderiger Sandwagen Brühl Nr. 42 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Kochofen mit Auffas und ein Bureau Brühl Nr. 47 im Hofe in der Niederlage des Herrn Möbius.

Ein- und Verkauf von Hader, Messing, Zinn, Blei, Glas, Knochen, Papierpäpnen u. s. w. Erdmannstraße Nr. 10 im Hofe rechts. A. Röhrig.

## Heiraths-Gesuch.

Einer gebildeten kinderlosen Witwe oder Jungfrau in dreißiger Jahren mit einem Vermögen von 3 bis 5000 Thlr. wird hiermit Gelegenheit geboten, sich anständig zu verheirathen. Adr. unter M. M. H. 60. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Anonyme Zuschriften bleiben unbeachtet. Discretion selbstverständlich.

Gesucht wird für ein Leipzig nahe gelegenes, etwa 40,000 Rthl. Anlage-Capital enthaltendes Fabrikgeschäft ein kaufmännisch gebildeter Theilnehmer, der bereit ist, die Leitung des Geschäfts zu übernehmen und eine angemessene Capitaleinlage zu machen.

Nöthigenfalls würde auch ein Geschäftsführer Annahme finden, der einige Tausend Thaler Caution leisten kann.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Carl Linnemann in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 28.

Ein Agent in Königsberg i/Pr. seit einer Reihe von Jahren dort ansässig, wünscht noch einige Agenturen in Weißwaaren oder sächsischen Kleiderstoffe u. s. w. für dort zu übernehmen.

Adressen werden unter A. H. in der Expedition d. Bl. franco entgegen genommen.

Eine Ziehmutter wird gesucht. Das Nähere ist zu erfragen Reudnitz, Seiten- und Kurzgassen-Ecke Nr. 86, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Ziehkind von ordentlichen Leuten Alexanderstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

## Für Apothekergehilfen

Besonderer Umstände halber suche ich zum sofortigen Antritt für die Officin einer geöffneten Stadt Sachsens einen tüchtigen Gehülfen. C. W. Lodde, Leipzig.

## Ein tüchtiger Steindruck

besonders im Blattgolddruck und Umbrücken erfahren, findet auswärtwärts dauernde gute Condition.

Adressen mit Angabe der Forderungen sind abzugeben in der Papierhandlung von Carl Nestmann.

Ein Tischlergeselle, welcher gut poliren kann, erhält Arbeit Kupfergäßchen Nr. 5.

## Lehrlings-Gesuch.

Für nächste Ostern suche ich für ein Droguen-Geschäft einer größeren Mittelstadt Sachsens einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann, Sohn nicht unbemittelter Aeltern, als Lehrling. C. W. Lodde, Leipzig.

Mehrere junge Leute, welche sich mit Abonnementsuchen einer gut rent. Zeitschrift befassen wollen, können sich melden Königsplatz Nr. 3 bei Hrn. Seufert.

Gesucht wird ein Laufbursche, der gleich antreten kann im Feldschlöfchen.

Eine tüchtige Directrice für ein größeres Puz-Geschäft nach auswärtwärts wird unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort oder 1. Februar o. zu engagiren gesucht.

Offerten werden unter N. C. H. 30. in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 15. Januar ein ordentliches flinkes Mädchen mit Buch Reichstraße Nr. 6 (Luttmanns Hof) 3 Treppen.

Gesucht wird ein braves künftliches Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, Schützenstraße Nr. 7 parterre.

Zur Wartung eines kleinen Kindes wird ein zuverlässiges Mädchen für die Nachmittage gesucht Windmühlenstraße Nr. 3, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur Hausarbeit Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Zum 1. Februar wird ein Mädchen gesucht, welches im Kochen tüchtig ist, sich aber auch anderer häuslichen Arbeit unterzieht. Das Nähere beim Hausmann Thomagäßchen Nr. 1.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird zum 1. Februar gesucht

Königsstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit, Katharinenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein ordentliches Mädchen, welches gut nähen und rehmachen kann. Näheres beim Portier im Hotel de Bavière.

Gesucht wird sofort ein anständiges Stubenmädchen im Feldschlöfchen.

Gesucht wird eine ordentliche und pünktliche Aufwärterin. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen, welches gut kochen und gute Atteste beibringen kann, findet sofort oder zum 1. Februar einen guten Dienst Königsstraße Nr. 90 parterre.

Gesucht wird zum 15. Januar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und das etwas nähen kann Belzer Straße 6, 2 Tr. links.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Januar ein in der Küche erfahrenes Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Nur mit guten Attesten versehene Mädchen haben sich zu melden Promenadenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein gewandtes Stubenmädchen Stadt Frankfurt.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. oder auch gleich zum Anziehen ein Mädchen für häusliche Arbeit mit guten Attesten Burgstraße Nr. 5, 1. Etage vorn.

Gesucht wird eingetretener Krankheit halber sofort oder zum 1. Febr. eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Nur Solche haben sich zu melden Marienstraße Nr. 4 u. s. w.

Gesucht wird zum 1. Februar oder früher ein zuverlässiges Mädchen, welches das Kochen versteht, Ordnung und Reinlichkeit liebt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Hainstraße Nr. 1, 3 Tr.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. eine Köchin für eine Restauration Hainstraße Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen kann zum 15. d. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit erhalten und ist das Nähere zu erfragen Carolinenstraße Nr. 19 parterre.

Ein Cafémädchen und ein reinliches ordentliches Stubenmädchen, mit guten Attesten versehen, können sich melden Hotel de Russie.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. Februar ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Nur solche können sich melden Brühl Nr. 69, 2 Treppen Nachmittags von 1—3 Uhr.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Holzgasse Nr. 1, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, das Kochen und nähen kann, mit guten Zeugnissen versehen, Katharinenstraße 26, 2 Tr.

Gesucht wird sofort eine Köchin, die einer Küche allein vorstehen kann und etwas häusliche Arbeit mit verrichtet, Lehmanns Garten, 2tes Haus 2te Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

**Gebrüder Spillner**, große Windmühlenstraße.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder und Hausarbeit Johannisgasse Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder 15. Jan. für ein Kind u. häusl. Arbeit ein mit guten Attesten versehenes Mädchen. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 25, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein gesundes arbeitsames Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit und Brauchbarkeit aufweisen kann. Zu melden Tauchaer Straße Nr. 10b, 2 Treppen.

Ein in mittlern Jahren stehendes, besonders an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen oder Frau wird sofort zur Aufsicht von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr gesucht. Das Nähere bei Mad. Hermann, Universitätsstraße 19, parterre im Hofe quer vor.

Gesucht wird sogleich ein Aufwartemädchen in den Nachmittagsstunden zu einer leichten Arbeit Moritzstraße Nr. 2 parterre.

Es wird sofort eine Aufsicht verlangt. Zu erfragen Centralstraße Nr. 1590 E, Hintergebäude 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich eine Aufwärterin Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Sogleich wird eine tüchtige Aufwärterin gesucht Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme, die schon gestillt hat, findet sogleich eine gute Stelle. — Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen bei Bölnert.

Ein junger Mann sucht für seine freien Stunden Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Adressen nimmt an Herr Kaufmann Sperling, Petersstraße.

#### 4 Louisd'or

Demjenigen, welcher einem jungen militärfreien Commis mit guten Empfehlungen seiner Herren Principale eine sichere Stellung mit ca. 300  $\mathfrak{S}$  Salair nachweist. Adressen beliebe man unter O. P. poste restante Leipzig niederzulegen.

Mehrere praktische Verwalter, in reifern und jüngern Jahren, sind den Herren Principalen kostenfrei zu empfehlen.

**A. Lüderig**, Agentur-Comptoir in Leipzig, kl. Fleischerg. 23.

Ein gelernter Tischler, militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht bald ein Unterkommen, sei es als Markthelfer oder auch eine andere dergl. Stelle.

Adressen beliebe man Brühl Nr. 30, 2 Treppen abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch sucht eine Stelle als Kellnerbursche und kann sofort antreten. Gef. Adressen unter S. S.  $\mathfrak{H}$  1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger, lediger Mensch sucht Stelle als Markthelfer oder sonst in einem Geschäft, kann auch mit Pferden umgehen und ist überhaupt gut empfohlen. Markt Nr. 17, Treppe C 3 Treppen.

Ein gesunder fleißiger Gärtner, 41 Jahre alt, der bis jetzt seit 3 1/2 Jahren den Hausmannsposten mit besorgt hat, sucht Verhältnisse halber wieder einen Posten als Hausmann u. s. w. Die hierauf Reflectirenden werden gebeten ihre werthe Adresse bei Louis Laurerbach, Petersstraße Nr. 4, gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mann, unverheirathet, welcher bereits 12 Jahre als flotter Verkäufer im Materialgeschäft gestanden, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann.

Zu erfragen W. Barth, Johannisgasse Nr. 24.

Ein geübter Conditorgehülfe sucht sogleich oder 1. Februar Conditoren. Näheres bei Hrn. Cond. Pennerdorf im Gewandg.

#### Gesuch!

Ein Kellner, gegenwärtig während der Messe hier in Conditoren, der franz. Sprache mächtig, mit den besten Attesten versehen, in großen Hôtels als Zimmerkellner serviert, sucht nach der Messe eine passende Stellung. Adressen bittet man gefälligst unter P. P. in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein gut empfohlener, militärfreier Mensch sucht einen Posten als Markthelfer. Näheres kl. Fleischergasse 4 bei Hrn. Reimann.

Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht zum sofortigen Antritt oder zu Ostern eine Stelle als Markthelfer oder Diener.

Adressen bittet man Reudnitz Nr. 253, 3 Treppen bei Herrn Lübeck abzugeben.

Ein junger Mensch, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Posten als Markthelfer oder sonst einen anständigen Posten. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter W. B.  $\mathfrak{H}$  4 niederzulegen.

Ein Mädchen, im Schneidern und allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht baldigst Stellung.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Für ein junges, gut empfohlenes Mädchen von 20 Jahren, welches Clavier spielt und französisch mit guter Aussprache spricht, wird eine Stelle als Gouvernante oder Bonne bei kleinen Kindern gesucht. Adressen unter der Chiffre M. M. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

#### Für eine Dame

in gesetzten Jahren, welche sieben Jahre auf dem Lande als Gesellschafterin bei einer alten Dame fungirte, wird für jetzt oder später entweder eine gleiche Stellung oder als Führerin des Hauswesens eines Wittwers gesucht. Gebildeten und heiteren Geistes würde sie den Anforderungen der Gesellschaft, als auch ebenso gewandt den vollen Pflichten praktischer Thätigkeit genügen. Frau Hofrathin Marbach, Johannisgasse, so wie Mad. Michelsen, Rudolphstrasse, wollen gütigst darauf Reflectirenden nähere Auskunft geben. Auch gelangen Anfragen sub **A. B.** poste restante Eilenburg franco direct an die Suchende.

Eine alleinstehende gebildete Frau in gesetzten Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin.

Gef. Adressen Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Verhältnisse halber sofort oder zum 15. Januar einen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 38 im Hof 1 Treppe.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, ein anständiger Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Nicolaistraße 54. **C. Daserforn.**

Gesuch. Ein Mädchen in gesetzten Jahren von angenehmen Aeußeren sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn oder Dame hier oder auswärts; auch paßt sie als Verkäuferin.

Gefällige Adressen wolle man unter S. R.  $\mathfrak{H}$  4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht gleich oder zum 15. Jan. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Ein in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohlunterrichtetes Mädchen sucht zum 1. Februar d. J. ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen Plauenscher Platz Nr. 1, 1. Etage bei ihrer Herrschaft.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung zum Ausbessern. Näheres Reichstraße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen bei S. Thiemer.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Januar bei einer stillen Familie einen Dienst.

Zu erfragen auf der Burgstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches stricken und nähen kann und empfohlen wird, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. d. M. einen Dienst für häusliche Arbeit.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Eine perfecte Jungemagd, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Februar oder 1. März eine passende Stelle.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter V. Z.

Ein arbeitsames Mädchen, welches fein nähen und platten kann, auch im Servieren bewandert ist, sucht zum 15. oder auch 1. l. M. eine Stelle als Jungemagd. Näheres erbittet man beim Hausmann Carolinenstraße Nr. 26.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. Januar oder 1. Febr. einen Dienst als Kinderädchen oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 2 bei der Garnfu.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd. Zu erfragen niedere Park Nr. 4.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht bis zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 63, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Dienst, sogleich oder den 15. d. M. für häusliche Arbeit, oder bei Kindern.

Zu erfragen an der Meißner Nr. 7, Reichels Garten, Vordergebäude, im Hofe 2 Treppen bei Hoppert.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst zum 1. Februar als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft, Rosenthalgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Eine Köchin sucht sofort oder den 15. Januar einen Dienst. Alles Nähere im großen Reiter, Petersstraße Nr. 24.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich willig und gern jeder Arbeit unterzieht, sucht sofort Dienst. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 37 im Hofe 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, sucht eine Stelle als Ladenmädchen; dasselbe ist in allen weiblichen Arbeiten erfahren und es würde mehr auf gute Behandlung sehen, als auf Gehalt. Adressen bittet man gefälligst unter O. M. H. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 15. d. Mts. Dienst für Kinder. Näheres Brühl Nr. 8, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht als Jungemagd oder Ladenmamsell sofort eine Stelle. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 12 im Gewölbe.

Ein wohlgepflegtes Dienstmädchen sucht einen Dienst bei einer stillen Familie. Näheres bei Prof. v. Zschwiz, Emilienstraße Nr. 7.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches nähen, platten u. s. w. kann, sucht Stelle als Jungfer oder Stubenmädchen, auch würde selbiges gern als Verkäuferin gehen. Zu erfragen: Damenschneider Schmitt, Burgstraße Nr. 16.

Ein Altenburger Mädchen sucht zum 1. Februar Stelle für Küche und häusliche Arbeit; zu treffen von 9 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags.

Zu erfragen Webergasse Nr. 12, 2 Treppen links.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht zum 15. d. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Centralhalle, 1 Treppe links.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Aufwartung für den Nachmittag. Näheres Schrötergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort eine Aufwartung. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Aufwartungen werden gesucht in spätem Früh- und Nachmittagsstunden Reichstraße Nr. 11, im Hofe 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 5 bei der Hebamme Böhm.

#### Als Musterlager

wird für nächste Messen ein hübsches Zimmer in erster oder zweiter Etage der Petersstraße oder in der Nähe des Marktes gesucht.

Adressen bittet man an Herren Schend & Moser abzugeben.

Ein Messlogis von 1-2 Stuben mit 4 Betten wird Katharinenstraße oder in der Nähe des Marktes gesucht. Adressen unter H. X. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird von einem Einkäufer für alle drei Messen ein Zimmer in der Nähe der Hainstraße auf je 8 Tage.Adr. bittet man bei Herrn Johann Carl Seede niederzulegen.

Für nächste Ostern wird in der Nähe der Thomaskirche ein Familienlogis zu ermiethen gesucht, und bittet man Adressen sign. F. H. 90. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kinderloser pünktlich zahlender Beamter sucht nächste Ostern oder Johannis eine Wohnung von 2 bis 4 Stuben nebst Zubehör mit Aufenthalt im Garten, trockenes Parterre, 1 oder 2 Treppen, in Reudnitz, Reuschönefeld oder einer stillen Straße der Vorstadt, jedoch nur in einem von anständigen Leuten bewohnten Hause.

Adressen nebst Preisangabe bittet man unter Zeichen v. U. 28. poste restante Leipzig niederzulegen.

Eine kleine anständige Familie sucht für diese Ostern Logis, parterre oder 1. Etage, von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Gefällige Adressen mit Preisangabe unter Chiffre A. Z. niederzulegen Schützenstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Zu mietzen gesucht wird von anständigen pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis im Preise bis zu 50 Thlr. Adressen werden in der Cravattensabrik von W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8 im Gewölbe, angenommen.

Es wird von kinderlosen Leuten ein Logis von 80 bis 130  $\text{fl}$  in der Stadt oder innern Vorstadt zu Ostern zu mietzen gesucht. Adressen beliebe man unter A. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein heiteres Logis, wenn möglich mit Gärtchen, von 60-90 Thlr. Adressen wolle man unter Z. P. poste restante gefälligst abgeben.

Ein Familienlogis im Preise von 50 bis 80  $\text{fl}$  wird von Leuten ohne Kinder zu Ostern 1860 zu mietzen gesucht. Adressen beliebe man abzugeben Dresdner Straße Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis. Adressen bittet man Salzgäßchen Nr. 4, 3. Etage abzugeben.

Gesucht wird ein sogleich beziehbares Logis im Preise von 60-100  $\text{fl}$ . Adressen erbittet man sich unter F. 100 in der Expedition dieses Blattes.

In der Dresdner Vorstadt oder in Reudnitz wird eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern und Zubehör zum 1. April d. J. gesucht. Adressen beliebe man sub E. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von einer pünktlich zahlenden Witwe ohne Kinder wird ein Logis im Preise von 30-50  $\text{fl}$  zu mietzen gesucht. Adressen werden unter Chiffre P. P. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Von einer bejahrten Frau wird ein kleines helles Logis oder Stube gesucht. Zu erfragen Holzgasse Nr. 15B bei Hrn. Wisel 2 Treppen.

### Mieth = Gesuch.

Es werden sogleich 2 bis 3 meublirte Zimmer, nicht zu weit vom Mittelpunkte der Stadt entfernt, höchstens 3 Treppen hoch, gesucht. Man bittet Adressen nebst Bemerkung der monatlichen Miete unter den Buchstaben B. B. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort zu beziehen ein Garçonlogis (Stube und Kammer, hübsch meublirt, mit freundlicher Aussicht), wenn möglich in der Nähe von Reichels Garten.

Offerten bittet man im Comptoir Schützenstraße Nr. 21, 2 Tr. niederzulegen.

Gesucht wird ein Garçon-Logis mit separatem Eingang. Adressen unter L. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gärtnerei - Pacht.

An einen gut empfohlenen Gärtner kann eine sehr angenehme und vortheilhafte Pachtung einer herrschaftl. Gärtnerei bei Leipzig cedirt werden. Zur Uebernahme würden ca. 600 Thlr. nöthig sein. Näheres beim c. Leipz. Vermittlungs-Bureau, Schloßgasse Nr. 11.

Zu verpachten ist in der Nähe Leipzigs eine kleine Wasserkraft mit großen Räumlichkeiten. Näheres zu erfragen bei Herrn Ed. Mehnert, Eisterstraße neben der Loge.

Zu vermietzen ist ein Gewölbe nebst Schreibstube, so wie ein Hausstand in Nr. 58/421 auf dem Brühl hier zur messentlichen oder auch jährlichen Benutzung durch Adv. Staudinger, Mittelstraße Nr. 4.

Ein Gewölbe mit Comptoir im Böttchergäßchen ist zu vermietzen. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Zu vermietzen sind von Ostern ab in der Petersstraße zwei große Gewölbe, desgleichen eine erste Etage als Waarenlager in der Grimma'schen Straße. Näheres im Local-Comptoir von F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

### Handlungslocal-Vermietzung.

Im Ehardt'schen Hause, Katharinenstraße sub Nr. 1 am Markte, ist in der ersten Etage ein neu eingerichtetes Verkaufslocal mit 11 Fenstern Fronte nebst daranstoßender Schreibstube sofort oder von Ostern an billig zu vermietzen durch Dr. Friederici senior.

### Für Tuchfabrikanten.

Die 1. Etage im Hofe des goldenen Elefanten, Hôtel de Pologne vis à vis, 41 Ellen lang, 9 Ellen tief (für eine Tuchmachereinnung passend), die 1. Etage nach der Hainstraße heraus, so wie mehrere große und kleine Gewölbe im Hofe, und Schränke in der Durchfahrt sind von Ostern 1860 an zu vermietzen.

Gebäude Kraft.

**Das Messlocal**

von J. Bodemer junior, Reichstraße Nr. 4, Ecke des Schuhmachergäßchens, ist zu vermieten.

Auskunft während der Messe im Gewölbe selbst.

Zu vermieten sind einige Verkaufslocale in erster Etage in der Grimma'schen Straße für nächste Ostermesse und eine für nächste Michaelismesse. Näheres durch die Expedition d. Bl. unter A. J. II. 1.

**Vermiethung.**

Die Hälfte eines geräumigen Parterrelocals am Markte, Anfang der Katharinenstraße gelegen, ist für künftige Ostermesse und später zu vermieten. Darauf reflectirende Herren belieben ihre Adresse mit Angabe der Artikel, die dieselben führen, unter J. P. K. No. 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Messlocal-Vermiethung.**

Die Hälfte eines geräumigen Gewölbes ist in bester Messlage von Ostermesse an zu vermieten und Näheres hierüber bei Herrn Rosenthal aus Berlin (während der Messe in Dufours Hause Katharinenstraße 14) zu erfahren.

**Messvermiethung.**

Das bis jetzt von den Herren Morgenstern u. Comp. aus Magdeburg benutzte, in der Hainstraße Nr. 1, 1 Treppe hoch befindliche Local, bestehend aus einer zweifensrigen Stube und einer einensrigen Nebenstube, ist anderweit zu vermieten und Näheres auf dem Comptoir von **Geirr. Küstner & Co.** zu erfragen.

In bester Lage des Neumarkts sind zwei schöne Zimmer als Musterlager zu vermieten. Näheres Neumarkt 38, 2. Etage.

In der Grimma'schen Straße ist eine 1. Etage von 4 Zimmern als Messlocal zu vermieten. Näheres unter H. J. II. durch die Expedition d. Bl.

**Zu vermieten**

sind für die Messen 2 geräumige Zimmer an der Promenade an Einkäufer oder Solche, die hier Lager haben. Näheres Place de repos Nr. 5 parterre.

Für nächste Messe ist eine Stube mit 2 Betten in der Nähe des Augustusplatzes zu vermieten.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

**Brühl Nr. 15**

ist die 2. Etage, als Muster- oder Waarenlager passend, für folgende Messen zu vermieten.

**Ein Hausstand**

ist während den Messen zu vermieten. Näheres Petersstraße, Hohmanns Hof im Kammwaaren-Verkauf.

**Hausstand-Vermiethung.**

Im Eckhardschen Hause, Katharinenstraße sub Nr. 1 am Markte, ist der vorderste Hausstand für die nächsten Messen zu vermieten durch

Dr. Frederici senior.

Eine große Localität in der innern Stadt, passend zu einem Engrosgehalt, nebst Wohnung, dgl. eine von 2 Etagen an der Promenade zu einem großartigen Geschäft hat zu vermieten im Auftrag das Localcomptoir von **Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Kirchgasse Nr. 1**

sind von nächste Ostern ab **zwei Wohnungen** in erster Etage im Preise von 260  $\text{fl}$  und 240  $\text{fl}$  zu vermieten und daselbst täglich zu besichtigen.

Querstraße Nr. 24/25 ist eine freundliche Parterre-Localität (6 Piecen) sogleich oder per Ostern, auch getheilt, zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern die 2. Etage Münzgasse Nr. 18, bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern u. Preis 260 Thlr. Das Nähere daselbst 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei sehr freundl. und elegante Familienlogis, jedes aus Stube, Stubenkammer, Küche und Holzraum bestehend, zu Ostern d. J. beziehbar, Lindenau, Merseburger Str. 93.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 3. Etage 130  $\text{fl}$  u. eine dgl. 170  $\text{fl}$  in Messlage u. eine 2. Et. mit Garten 325  $\text{fl}$  in Reich. S. durch das Localcomptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist Ostern ab ein kleines Familienlogis Brühl Nr. 32 bei Reichold.

Zu vermieten ist eine nach Mittag gelegene 2. Etage von 5 Stuben nebst Zubehör für 220  $\text{fl}$  Johannisgasse Nr. 6-8.

**Brühl Nr. 19**

(vis à vis der Halle'schen Strasse) ist die erste Etage — 6 Fenster Front — von der Ostermesse 1860 an auf die Dauer der Messen ganz oder theilweise zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl 65.

**Zu vermieten.**

In der Grimma'schen Straße Nr. 12 ist die 4. Etage vorn heraus von jetzt an zu vermieten und von Ostern an zu beziehen. Das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfragen.

In einer schönen Lage von Neuditz ist von jetzt oder später ein bequem eingerichtetes Familienlogis zu beziehen Gemeindegasse Nr. 290 im Lotterie-Geschäft.

Eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten, 170 Thlr., so wie eine 1. Etage von fünf Stuben und Zubehör mit Garten, 300 Thlr., ein hohes Parterre v. 6 Stuben u. Zubehör, 260 Thlr., sämtlich Dresdner Vorstadt, hat zu vermieten im Auftrag das Local-Comptoir v. **W. Krobisch.**

Auf der Dresdner Chaussee, unweit des Dresdner Thores, Mittagsseite, ist Nr. 74 ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern u. nebst Gärtchen vor dem Hause zu vermieten durch den Besitzer, 1. Et.

Mehrere Logis von 200—250 Thlr. nahe der inneren Stadt hat zu vermieten im Auftrag das Localcomptoir von **Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Ein Parterre-Logis in Lurgensteins Garten im Preise von 110 Thlr. ist zu vermieten und soll bei dessen sofort vorzunehmender Restauration auf billige Wünsche des Abmiethers Rücksicht genommen werden. Dr. Roux, Brühl 65.

Erdmannsstr. 1 ist ein Logis, 4 Treppen hoch, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, von Ostern 1860 ab zu vermieten. Beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten,**

sogleich oder von Ostern, in freundlicher Lage und gutem Stande, ein Familienlogis von 5 Stuben und Zubehör, so wie von Ostern ein im Hofe befindliches, mit 3 heizbaren Zimmern, und zu erfragen Lindenstraße Nr. 6 parterre.

**Vermiethung.** Einige Familienlogis, sofort und zum 1. April zu beziehen, mit 2, 3 und 8 Stuben mit Zubehör, Carolinenstraße Nr. 12. — Ein Logis Inselfstraße Nr. 15 mit 3 Stuben und Gärtchen, zum 1. April zu beziehen. Näheres Dresden, Str. 31.

Ein kleines Logis oder eine Stube mit Kammer als Atermiethel sofort zu beziehen. Adressen nebst Preis beim Schleiferobermstr. Kullmann, Hohmanns Hof, niederzulegen.

Zu vermieten sind zwei Böden auf der Gerberstraße. Zu erfragen H. Windmühlengasse Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen mit oder ohne Bett Salomonstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublierte Stube mit Betten an 1 oder 2 ledige Herren Tauchaer Straße Nr. 5 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist an Kaufleute eine freundl. meubl. Stube nebst Kofen an 1 oder 2 Herren Burgstraße 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. Jan. eine freundliche gut ausmeublierte Stube Windmühlengasse 15, im Hofe rechts 2 Tr.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen ohne Meubles, gleich oder zum 15. Januar zu beziehen, H. Burggasse 1, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit separatem Eingang und zwei Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen 2 freundliche Stuben vorn heraus im goldenen Ring in der Nicolaistraße 3 Treppen bei **W. Stumme.**

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube nebst Schlafzimmer, Hausschlüssel u. Hainstr. 20, 2. Et.

Zu vermieten ist eine schön meublierte Stube Gewandgäßchen Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist sofort ein meubliertes Stübchen Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten steht eine freundliche Stube mit Kammer Reichstraße Nr. 11 im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Burgstr. wasser Adler 12, 2 Tr. (Eing. Logenseite).

Zu vermieten eine freundliche Stube mit Kammer, gut meubl., besonderem Eingang und Hausschlüssel, Naumbörschen 8, 1. Et.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube für Herren, ganz in der Nähe des Marktes, Kleine Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmern und Hausschlüssel, auch kann noch ein kleineres Zimmer dazu gegeben werden. Näheres Erdmannsstr. 4 in der Restaur.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundl. meubl. Stube. Näheres Reichels Garten, Haupteing. linker Hl. 2 Tr.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Stuben mit Kaminen an ledige Herren Sofonnadenstraße Nr. 27.

**Zu vermieten** ist sofort eine gut meublirte Stube, Promenadenausflucht, an einen Herrn Neukirchhof Nr. 28, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus eine meublirte Stube an ledige Herren.

**Zu vermieten** ist ein elegant meublirtes Zimmer mit Cabinet an ein Paar Herren von der Handlung Plauenscher Pl. 1, 2. Et.

**Zu vermieten**, eine Stube ohne Meubles, desgl. eine große Kaminstube. Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen das Näheres.

**Zu vermieten** ist sogleich an einen oder zwei Herren eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach Moritzstraße 8, 1. Et.

**Zu vermieten** ist sofort eine schöne heizbare Stube ohne Meubles an ein Frauenzimmer, die ihre Beschäftigung im Hause hat. Adr. bittet man unter A. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Zu vermieten** und zum 15. Januar oder 1. Februar zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren Frankfurter Straße Nr. 14, 2 Treppen.

**Ein nettes meublirtes Garçonlogis**, Wohn- und Schlafstube, 1 Treppe hoch, in schönster Lage der Dresdner Straße ist zum 1. Februar zu vermieten.

Näheres Dresdner Straße Nr. 39, Ecke der Inselstraße beim Hausmann.

**Ein gut meublirtes Garçonlogis**, Stube und Schlafstube, mit ganz separatem Eingang, ist zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei Herrn J. E. Ludwig, Schirmfabrikant, Markt, Bühnengewölbe Nr. 38.

Ein freundliches Zimmer, vorn heraus mit Hausschlüssel, ist an Herren zu vermieten gr. Windmühlenstraße 46, 2 Tr. links.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort zu vermieten Johannsgasse Nr. 9, 4 Treppen vorn heraus.

Eine Dame oder ein Herr kann in einer anständigen Familie Logis und, wenn es gewünscht wird, auch Kost erhalten. Näheres Erdmannstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Eine große sehr freundliche Stube vorn heraus ist in der Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Eine freundliche, gut meublirte Stube mit heller Schlafkammer ist den 1. Februar an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein heizbares ausmeublirtes Stübchen, separater Eingang, ist sofort oder 1. Februar an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Zu erfragen Nitterstraße Nr. 38, 2 Treppen vorn heraus.

Eine Stube mit Kaminen u. separatem Eingang ist sofort Brühl Nr. 52, 3. Etage zu vermieten.

Eine meublirte freundliche Stube mit Matratzenbett ist zu vermieten sogleich oder 1. Februar Rünzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Eine anständig meublirte Stube ist sofort zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 6, Hof parterre links.

An einen soliden Herrn ist sofort ein Stübchen zu vermieten, Näheres niederer Park Nr. 9, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Kammer an ein oder zwei solide Mädchen an der Pleiße 7, Reichels Garten, Vordergeb. im Hofe 2 Tr. bei Heppert.

Zwei schöne Schlafstellen sind zu vermieten Seewandgäßchen Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Ein Schlafstelle ist sogleich zu vermieten Schrötergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn Poststraße Nr. 8, eine Treppe rechts.

Offen ist eine oder auch zwei Schlafstellen gr. Windmühlenstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herrn große Windmühlenstraße Nr. 15, der Bierhalle vis à vis 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 16/13, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle gr. Windmühlenstraße Nr. 51, 2. Etage vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind eine oder auch 2 Schlafstellen gr. Windmühlenstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Offen sind ein Paar Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube an solide Herren Sporergäßchen Nr. 7 parterre.

Offen ist sofort eine freundliche Schlafstelle Meudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63 parterre rechts.

Offen ist eine freundl. heizbare Stube als Schlafstelle an einen oder zwei solide Herren Preußergäßchen Nr. 10, 2 Tr. links.

# Theatrum mundi im Hôtel de Prusse.

**Dienstag:** Jerusalem mit dem heil. Grabe. Hierauf: Romantische Waldgegend im Winter (Treibjagd auf Hochwild, Rehe, Hasen und Füchse). Anfang halb 8 Uhr. **Baldwin Thiemer**, Maler aus Dresden.

## Heute Soirée récréative in den Räumen des Schützenhauses.

Für die obere Säle  
grosstes Concert mit starkbesetztem Orchester unter Leitung des Herrn  
Musikdirector Memmel von der Capelle des Schützenhauses.

In den Parterre-Salons  
Vocal-Concert mit Musikbegleitung durch Männergesang  
vortrefflich im heitren Genre.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

## Salon-Theater in Neuschönefeld. (Barrot.)

Heute Dienstag den 3. Januar Benefiz für Herrn Buffa. Auf besonderes Verlangen: Die Geisteserregung am Witternacht. Hoffe. Dabett, Frau. Georgine vom Stadttheater zu Ulm als Gast. Anfang 1/2 8 Uhr. Seyffert.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 3.]

3. Januar 1860.

## CENTRAL-HALLE.

Heute Dienstag

**Extra-Concert von Friedr. Biede**

unter Mitwirkung der Opernsänger Fräul. Holzhäuser und Herrn Petz.  
Alles Nähere das Programm. Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Heute Dienstag den 3. Januar im

# ODEON

solenne Neujahrs-Cour

oder  
großer Gratulations-Ball.

Die Pariser Neujahrs-Cour von 1859 erschütterte Europas Frieden, als Napoleon III. jene bekannten verhängnisvollen Worte sprach; — unsere Neujahrs-Cour ist friedlicher Natur; Tänzer und Tänzerinnen wünschen sich einander Glück zum Neuen Jahr und stoßen an auf ein öfteres fröhliches Wiedersehen in den Räumen des Odeon.

Zu dieser heiteren Gratulations-Feier unter Fanfaren und Hörnerschall ladet ergebenst ein

**Restauration à la carte, preiswürdige Weine und gute Biere.**

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

**A. Herrmann.**

**Feldschlößchen.**

Heute großer Messball, wobei ich mit einer reichhaltigen Speisekarte bestens aufwarten werde. Weine und Biere wie bekannt fein. Ende 2 Uhr.  
Freundlichst grüßt **A. Schulze.**

**Hôtel de Saxe.**

Heute Abend gefüllten Trutbahn, verschiedene andere warme und kalte Speisen.

**A. Coersch.**

Heute Abend Hasenbraten, Karpfen polnisch u. u. Bier von Adler auf Blohn fein 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. **Carl Weinert, Universitätsstraße 19.**

**Grüne Linde.**

Heute Topf-Hinderbraten mit Klößen. NB. Feine Biere. Hierzu ladet freundlichst ein **A. Vietge.**

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.**

Heute Abend Auswahl warmer Speisen, worunter Cotelettes und Pökelrindszunge mit Allerlei, Hasenbraten, Gänsebraten, Karpfen polnisch, Rebhuhn. Wein, Mittagstisch beginnt um 12 Uhr. **C. A. Mey.**

**Bayerische Bierstube im „Kaiser von Oesterreich“**

Nicolaistraße Nr. 41

empfiehlt ein feines Glas Culmbacher Bier à Seidel 2 Ngr., so wie einen guten kräftigen Mittagstisch und ladet zu freundlichem Besuch ergebenst ein **E. Zetsche.**

**Heute Schlachtfest,**

Biere ff., dazu ladet ergebenst ein

**F. Finsterbusch, Reichstraße Nr. 11.**

Heute Schlachtfest bei **F. G. Müller, Theaterplatz-Gcke.**

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

**Schweinsknochen mit Klößen u.**

empfiehlt heute Abend

**A. Pfau im Böttchergäßchen.**

Heute Abend Schweinsknochen

mit bayerischen Klößen.

Das Weissenfeller Bier ist ausgezeichnet. **G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.**

**Reiziger Salon.**  
Morgen Mittwoch **Moss-Ball.**  
F. A. Seyne.

**Hôtel de Saxe.**  
Heute Dienstag den 3. Januar  
Vocal- und Instrumental-Concert der Gesellschaft  
Kochl aus Oesterreich.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 R.

 **Mockturtle-Suppe**  
heute Abend von 7 Uhr an.  
Mein Nürnberger Bier aus der Königl. Brauerei  
ist ausgezeichnet. Giesinger, Postrestauration.

Heute früh von 9 Uhr an **Speckfuchen,**  
NB. Mein Schönauer Lagerbier ist besonders zu empfehlen.

**Morgen Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

**Morgen Schlachtfest bei G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.**

**Morgen Schlachtfest,** von 9 Uhr an  
ergebenst einladet

Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen und  
Meerrettig.  
Das Bier ist ff. J. Schröder, Burgstraße 25.

**Einen Thaler Belohnung.**

Verloren wurde am Neujahr ein schwarzer Pelzragen aus der  
Paulinerkirche durch die Ritterstraße nach dem Brühl. Der ehr-  
liche Finder wird gebeten, Abgaben abzugeben Brühl Nr. 50 part.

**Verloren**  
wurde am 30. December Abends nach 10 Uhr vom Berliner  
Bahnhofs bis zum Kopfplatz ein dunkelgrüner Rock. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Ulrichsg. 44, 2 Tr. bei Schuhmachermstr. Lorenz.

**Verloren** wurde den 1. Jan. ein goldnes Armband auf dem  
Wege von der Schloßgasse bis an den bayer. Bahnhof. Gegen  
angemessene Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 9, 1 Treppe.

**Verloren** aber im Fiaker liegen geblieben ein schwarzer, grau  
befesteter Pelzragen. Gegen Belohnung abzugeben Lindenstr. 1, 1 Tr.

**Verloren** wurde am Sylvester-Abend entweder im Schützen-  
hause oder auf dem Wege von da nach dem Königsplatz eine  
goldene Broche.

Wer dieselbe in der Buchbinderei des Herrn Bösenberg,  
Querstraße abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

**Verloren** wurde am Sylvesterabend ein goldnes Medaillon  
mit einem Herrenbilde. Gegen gute Belohnung abzugeben Ritter-  
straße, rothes Coll. III. bei Bornkessel.

Eine goldene Broche in Form eines Blattes wurde am 30. Decbr.  
verloren. Gegen Belohn. abzugeben Königsstr. 4 in d. Buchdruckerei.

**Zwei Regenschirme**

sind am Sonntag Nachmittag von der Dresdner Str. bis Neustadt  
verloren gegangen. Gegen Belohn. abzug. Windmühlenstr. 3, 1 Tr.

Am Sonntag Abend wurde in einer Droschke ein Studenten-  
Cerebis liegen gelassen. Man bittet dasselbe gegen Belohnung  
abzugeben Rosenthalgasse Nr. 2.

Ein grünes Regenschirm mit braunem Stabe wurde am  
Sonntag als den 1. Januar in der Nicolaikirche auf der ersten  
Emporkirche links von der Kanzel liegen gelassen. Die betreffende  
Person, welche den Schirm an sich ankommen, wird höflich er-  
sucht, denselben gegen angemessene Belohnung Windmühlenstraße  
Nr. 22 B, 3 Treppen hoch abzugeben.

Ein Kinderhüft wird seit dem 24. Decbr. vermisst. Der  
eheliche Finder wird ersucht, denselben abzugeben Markt Nr. 10,  
Kaufhalle bei Moriz Wädler.

Ein noch ziemlich guter Hut mit weißem Futter ist am Sylvester-  
Lunnenball im Bierzimmer verwechselt, dafür ein benutztes  
zurückgelassen worden.

Den Umtausch erbittet man unterer Park Nr. 8.

**Theater in Neuschönefeld.**

Wie ich vernommen, so findet heute das Benefiz des Herrn  
troffen, indem er uns eine pikante Posse von Kogedue vorführt: **Die Geisterpromenade um Mitternacht**, oder: **Je toller, je besser.** — Da dieselbe voll von Witz und sprühendem Humor ist, und es der Mannes Dichter verstanden hat, die Lachmuskeln zu kugeln und in Bewegung zu setzen, weil ein pikanter Witz den Andern sagt, so mache ich ein kunstliebendes Pub-  
licum ganz besonders darauf aufmerksam, und wünsche dem Benefizianten ein überfülltes Haus.  
Veritas.

**Walhalla.**  
Heute Dienstag den 3. Januar  
**Gesang- und Zitherproduction**  
von Dom. und Maria Cagiorgi.

**Große Funkenburg.**  
Heute Abend ladet zu **Mockturtle-Suppe**, so wie zu  
Karpfen polnisch ergebenst ein J. Fr. Holbig.

**M. Keils Restauration**  
am Neumarkt  
empfiehlt für heute Abend Schweinsknöchelchen mit  
Klößen u. s. w.

Abends Schweinsknöchelchen mit Meerrettig und  
Klößen, wozu ergebenst einladet  
Ernst Daserkorn, Nicolaistraße Nr. 54.

**Morgen Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

**Morgen Schlachtfest bei G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.**

**Morgen Schlachtfest,** von 9 Uhr an  
ergebenst einladet

Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen und  
Meerrettig.  
Das Bier ist ff. J. Schröder, Burgstraße 25.

**Einen Thaler Belohnung.**

Verloren wurde am Neujahr ein schwarzer Pelzragen aus der  
Paulinerkirche durch die Ritterstraße nach dem Brühl. Der ehr-  
liche Finder wird gebeten, Abgaben abzugeben Brühl Nr. 50 part.

**Verloren**  
wurde am 30. December Abends nach 10 Uhr vom Berliner  
Bahnhofs bis zum Kopfplatz ein dunkelgrüner Rock. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Ulrichsg. 44, 2 Tr. bei Schuhmachermstr. Lorenz.

**Verloren** wurde den 1. Jan. ein goldnes Armband auf dem  
Wege von der Schloßgasse bis an den bayer. Bahnhof. Gegen  
angemessene Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 9, 1 Treppe.

**Verloren** aber im Fiaker liegen geblieben ein schwarzer, grau  
befesteter Pelzragen. Gegen Belohnung abzugeben Lindenstr. 1, 1 Tr.

**Verloren** wurde am Sylvester-Abend entweder im Schützen-  
hause oder auf dem Wege von da nach dem Königsplatz eine  
goldene Broche.

Wer dieselbe in der Buchbinderei des Herrn Bösenberg,  
Querstraße abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

**Verloren** wurde am Sylvesterabend ein goldnes Medaillon  
mit einem Herrenbilde. Gegen gute Belohnung abzugeben Ritter-  
straße, rothes Coll. III. bei Bornkessel.

Eine goldene Broche in Form eines Blattes wurde am 30. Decbr.  
verloren. Gegen Belohn. abzugeben Königsstr. 4 in d. Buchdruckerei.

**Zwei Regenschirme**

sind am Sonntag Nachmittag von der Dresdner Str. bis Neustadt  
verloren gegangen. Gegen Belohn. abzug. Windmühlenstr. 3, 1 Tr.

Am Sonntag Abend wurde in einer Droschke ein Studenten-  
Cerebis liegen gelassen. Man bittet dasselbe gegen Belohnung  
abzugeben Rosenthalgasse Nr. 2.

Ein grünes Regenschirm mit braunem Stabe wurde am  
Sonntag als den 1. Januar in der Nicolaikirche auf der ersten  
Emporkirche links von der Kanzel liegen gelassen. Die betreffende  
Person, welche den Schirm an sich ankommen, wird höflich er-  
sucht, denselben gegen angemessene Belohnung Windmühlenstraße  
Nr. 22 B, 3 Treppen hoch abzugeben.

Ein Kinderhüft wird seit dem 24. Decbr. vermisst. Der  
eheliche Finder wird ersucht, denselben abzugeben Markt Nr. 10,  
Kaufhalle bei Moriz Wädler.

Ein noch ziemlich guter Hut mit weißem Futter ist am Sylvester-  
Lunnenball im Bierzimmer verwechselt, dafür ein benutztes  
zurückgelassen worden.

Den Umtausch erbittet man unterer Park Nr. 8.

**Theater in Neuschönefeld.**

Wie ich vernommen, so findet heute das Benefiz des Herrn  
troffen, indem er uns eine pikante Posse von Kogedue vorführt: **Die Geisterpromenade um Mitternacht**, oder: **Je toller, je besser.** — Da dieselbe voll von Witz und sprühendem Humor ist, und es der Mannes Dichter verstanden hat, die Lachmuskeln zu kugeln und in Bewegung zu setzen, weil ein pikanter Witz den Andern sagt, so mache ich ein kunstliebendes Pub-  
licum ganz besonders darauf aufmerksam, und wünsche dem Benefizianten ein überfülltes Haus.  
Veritas.

gütig für  
haben.  
Vorle  
zu beginn  
H—a  
Er  
Für d  
sagt schön  
Dem 1  
Unterz  
Forst  
meinde  
ihren ti  
die schön  
hebender  
Neudn  
einten  
der He  
ein ruh  
zu sehen  
dem Be  
das erste  
einst do  
werden  
Mein  
Seine  
Lübeck  
Leipi  
Ihre  
Freunde  
Thom  
All  
ersucht,  
St  
Alexand  
Kron-Lo  
Arnold,  
Kronson  
Acher,  
Alterth  
Anger,  
Adam,  
Arnheim  
Auerbach  
Berthold  
Burger  
Berendt  
Bamber  
Bruns,  
Diebes  
Bredlau  
Blank  
Brückn  
Bauch,  
Buchm  
Hoben,  
Bach,  
Busch,  
Bernst  
Bieler,  
Bräun  
Beck,  
Böhme  
Beusch  
v. d. S

# Bekanntmachung.

Hierdurch ersuche ich alle meine werthen Badegäste, welche noch im Besitze von Abonnement-Billets sind, welche den Stempel gültig für 59 tragen, baldmöglichst gegen neue für 1860 gültig umzutauschen, indem die 59er nur bis 15. d. M. Gültigkeit haben. — Leipzig, 1. Januar 1860. Hochachtungsvoll **C. F. Kreisch.**

**Vorlesungen über neuere d. Literaturgeschichte.** Die zweite Hälfte meiner Vorlesungen gedenke ich, wie bereits angezeigt, Mittwoch den 11. Januar zu beginnen. **Dr. Paul Möbius.**

**H—a. Der nächste Gesellschaftstag findet nicht morgen, sondern d. 11. d. M. statt. Erheiterung heute bei Stahls Witwe, Ritterstrasse Nr. 44.**

Für das mir beim Schlusse des Jahres überbrachte Ständchen sagt schönsten Dank  
Den 1. Januar 1860. **S. Dentschel.**

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren.  
Leipzig, den 2. Januar 1860. **S. Schwenke und Frau.**

**Dankagung.**  
Unterzeichnete fühlen sich gedrungen, den Herren Schlossermeister **Forstbühm** und Tischlermeister **Seuter**, den Herren **Gemeindevorständen**, so wie überhaupt den edlen Spendern ihren tiefgefühltesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen für die schöne **Christbescherung**, die sie unter angemessener erhebender Feierlichkeit den **Witwen- und Waisenkindern** von **Neudnitz** am Neujahresabend bereitet haben. Durch Ihre vereinten Bemühungen war es möglich gemacht, daß Christus der Herr auch zu den armen Kindern kommen konnte. Es war ein ruhrender und erhebender Anblick, die Kinder in ihrer Freude zu sehen und werden die edlen Spender schon darin, so wie in dem Bewußtsein Ihren schönsten Lohn gefunden haben, daß Sie das erste Gesetz des Herrn, christliche Liebe geübt und Ihnen einst dort für Ihr schönes Liebeswerk die Vergeltung Dessen werden wird, der da sagt: Was Ihr dem Geringsten der Meinigen gethan habt, das habt Ihr mir gethan.  
**Sämmtliche Witwen in Neudnitz, zugleich mit im Namen der Waisenkinder.**

Heute Abend 1/29 Uhr erlöste Gott nach langen schweren Leiden durch einen sanften Tod unsern guten Bruder und Onkel, Herrn **Gustav Adolf Wagner**, Bürger und Hausbesitzer alhier, in seinem 42. Lebensjahre. Dies zeigen Freunden und Bekannten hierdurch an  
**die trauernden Hinterlassenen.**  
Leipzig, den 1. Januar 1860.

Seinen vielen Freunden und Bekannten bei seiner Abreise nach Lübeck ein herzlichstes Lebewohl!  
**Leo W. Köibel.**

Lieben Verwandten und Freunden hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß Gott der Herr unser jüngstes Kind, unsere freundliche **Gertrud**, am Neujahrstage Abends gegen 8 Uhr wieder zu sich nahm.  
**F. A. Meisel und Frau.**

Heute Morgen 8 1/4 Uhr entschlief nach 16tägigem Krankenlager meine innigst geliebte Frau und sorgende Mutter meiner Kinder, **Marie Therese geb. Knauth** aus Quersfurch, im 41. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigt diese Trauernachricht um stille Theilnahme bittend hierdurch an  
Leipzig, den 2. Januar 1860.  
**Ernst Eduard Lips**  
nebst Kindern.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unfres unvergeßlichen Vaters, so wie Herrn M. Wille für die so trostreichen Worte am Grabe sagt ihren herzlichsten Dank  
**die Familie Arnold.**

### Vernehmlichungs-Anzeige.

**Dr. Rudolf Arendt.**  
**Henriette Arendt,**  
geb. **Dentschel.**

Leipzig, den 3. Januar 1860.  
Ihre eheliche Verbindung zeigen nur auf diesem Wege ihren Freunden an  
**W. Wösch.**  
**Car. Wösch,**  
geb. **Ehrhardt.**  
Thonberg, den 2. Januar 1860.

**Verstärkt.**  
Gestern früh 5 Uhr endete nach schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger-, Großvater, Bruder und Onkel, **Fried. Söhlweg**, zu einem bessern Sein. Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten. Nach Wunsch des Verstorbenen werden wir äußere Zeichen der Trauer nicht anlegen.  
Leipzig, den 2. Januar 1860.  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer geliebten Mutter sagt ihren tiefgefühltesten Dank  
**die Familie Dangloff.**

Alle Freunde und Bekannte des verstorbenen Herrn **Söhlweg**, welche denselben zu seiner Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht, sich Mittwoch Nachmittags halb 3 Uhr bei Herrn **Voigt**, Gerberstraße Nr. 16, einzufinden.  
**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Kohlrüben mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand. Klee.**

## Angemeldete Fremde.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| Alexander, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.        | Bose, Kfm. a. Leinefelde, goldne Sonne.            | Dietrich, Fabr. a. Bauken, goldne Sonne.         |
| Aron-Louis, Kfm. a. Berlin, Nicolaistraße 15.       | Bruck, Kfm. a. Nadeberg, Stadt Niesä.              | Dolz, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.            |
| Arnold, Kfm. a. Berlin, Grimum. Str. 1.             | Böhme, Kfm. a. Königsberg, Stadt Berlin.           | Dörner, Kfm. a. Bietigheim, S. de Ruffe.         |
| Aronson, Kfm. a. Blumenthal, schw. Kreuz.           | Berrot, Stud. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.         | David, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.            |
| Ascher, Fabr. a. Berlin, Stadt Hamburg.             | Bondy, Kfm. a. Wien, und                           | Dieze, Frau a. Suhl, Katharinenstraße 16.        |
| Altcrthum, Kfm. a. Magdeburg, Reichsstr. 14.        | Bracker, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.         | Dünger, Weber a. Treuen, Neumarkt 22.            |
| Anger, Lederhldr. a. Hohenstein, Markt 6.           | Bombach, Fabr. a. Nieder-Gunnersdorf, Brühl 6.     | Diener, Fabr. a. Gößnitz, Schuhmacherg. 5.       |
| Adam, Tuchm. a. Penig, Katharinenstr. 6.            | Bater, Tuchm. a. Kirchberg, Markt 6.               | Danziger, Kfm. a. Lissa, Nicolaistraße 18.       |
| Arnheim, Kfm. a. Berlin, und                        | Böhme, Kfm. a. Gröbzig, Brühl 59.                  | Dieze, Tuchm. a. Finsterwalde, H. Fischgr. 16.   |
| Auerbach, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 2.         | Blumentreich, Kfm. a. Magdeburg, Nicolaistr. 28.   | Davidsohn, Kfm. a. Görlitz, Nicolaistraße 18.    |
| Berenthal, Kfm. a. Hamburg, Plauenscher Pl. 1.      | Bachrach, Kfm. a. Hamburg, Brühl 58.               | Elias, Kfm. a. Bukarest, Katharinenstraße 2.     |
| Burgert, Samenhändlerin a. Wischerleben, g. Hirsch. | Blumenthal, Kfm. a. Goswig, St. Hamburg.           | Überstadt, Kfm. a. Worms, Plauenscher Pl. 2/3.   |
| Berendt, Fabr. a. Seiffhennsdorf, Brühl 60.         | Bergmann, Weber a. Gersdorch, Nicolaistr. 1.       | Enslin, Kfm. a. Bietigheim, Hotel de Ruffe.      |
| Bamberg, Fabr. a. Berlin, Reichstraße 33.           | Braun, Hdlsm. a. Amas, gr. Kleischerg. 5.          | Erlinger, Kfm. a. Rottweil, Stadt London.        |
| Bruns, Kfm. a. Albersfeld, Nicolaistraße 15.        | Bieberfeld, Hdlsm. a. Breslau, Nicolaistr. 18.     | Engelhardt, Kfm. a. Magdeburg, Nicolaistr. 5.    |
| Bieberfeld, Kfm. a. Breslau, Nicolaistraße 18.      | Berger, Tuchm. a. Cunewalde, Neutisch. 11.         | Eichner, Commis a. Rabenstein, Nicolaistr. 51.   |
| Breslauer, Hdlste. a. Breslau, Brühl 51.            | Bernhardt, Kfm. a. Grimnitzschau, gr. Fischgr. 24. | Enar, Frä. a. Weisensfels, Untereffitätsstr. 1.  |
| Blanklein, Rauchwhldr. a. Warschau, Altterstr. 30.  | Baskin, Kfm. a. Bukarest, und                      | Friedmann, Hdlsm. a. Kempen, Brühl 52.           |
| Brückner, Fabr. a. Limbach, Burgstraße 20.          | Baumgarten, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 2.      | Frohmann, Kfm. a. Frankf. a/M., Brühl 5.         |
| Bauch, Fabr. a. Greiz, Reichstraße 6.               | Bartsch, Fabr. a. Ober-Oppach, Poststraße 4.       | Friebel, Commis a. Rabenstein, Nicolaistr. 51.   |
| Buchmann, Hdlsm. a. Straßberg, w. Schwan.           | Basch, Hdlste. a. Bollstein, Nicolaistr. 31.       | Fricke, Steinguthldr. a. Halberstadt, w. Schwan. |
| Boden, Fabr. a. Großröhrsdorf, Petersstr. 40.       | Buttermilk, Kfm. a. Landeshut, Brühl 5.            | Friedländer, Kfm. a. Hamburg, Rosenkranz.        |
| Bach, und   | Belasch, Hdlsm. a. Guben, großer Reiter.           | Fuchs, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.        |
| Busch, Kfite. a. Berlin, Hotel de Pologne.          | Braune, Kfm. a. Berlin, gr. Fischgr. 20.           | Funk, Fabr. a. Glauchau, Frankf. Str. 27.        |
| Bernstein, Kfm. a. Chemnitz, St. London.            | Cramer, Kfm. a. Chemnitz, Gainsstraße 22.          | Fränkel, Kfite. a. Würzburg, und                 |
| Bieler, Wollhldr. a. Friedmannsdorf, Bamb. Hof.     | Cornick, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.                 | Friedler, Fabr. a. Saalfeld, Neufirchhof 10.     |
| Brauning, Lotterie-Collecteur a. Greiz, und         | Cohn, Kfm. a. Jempelsburg, Brühl 60.               | Fuchs, Kfm. a. Harburg, Salzgäßchen 7.           |
| Beck, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.                    | Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.               | Frank, Fabr. a. Gößnitz, Schuhmacherg. 5.        |
| Böhme, Kfm. a. Jena, blaues Hof.                    | Cohn, Kfm. a. Dandrosheim, Plauenscher Pl. 1.      | Fuld, Kfm. a. Frankf. a/M., Gainsstraße 20.      |
| Beuschner, Kfm. a. Magdeburg, und                   | Calm, Kfm. a. Luxemburg, Brühl 5.                  | Förster, Fabr. a. Beyersdorf, Poststraße 4.      |
| v. d. Becke, Reutnant a. Wien, Palmbaum.            | Daffis, Kfm. a. Berlin, Reichstraße 33.            | Grosberg, Kfm. a. Treßin, Ritterstraße 19.       |

Goldstück, Kürschner a. Lissa, Ritterstr. 33. Goldschmidt, Kfm. a. Breslau, Nicolaistr. 33. Gärtner, Kfm. a. Berlin, Petersstraße 16. Gräfer, Fabr. a. Langensalza, Hainstraße 31. Gollig, Fabr. a. Meerane, Katharinenstr. 7. Gebhardt, Fabr. a. Hof, Nicolaistraße 18. Gottschall, Kfm. a. Barmberg, und Grimm, Kfm. a. Treuen, Brühl 25. Goldammer, Weber a. Wittweida, Goldhahn. 1. Gulich, Fabr. a. Waltersdorf, Brühl 89. Goldschmidt, Kfm. a. Hamburg, Rosenkranz. Grotzsch, Kfm. a. Quedlinburg, Stadt Wien. Gollan, Kfm. a. St. Mülken, blaues Rof. Gebhardt, Fabr. a. Selb i/B., Palmbaum. Grote, Kfm. a. Hannover. Günther, Kfm. a. Glauchau, und Gebhardt, Kfm. a. Mainz, Hotel de Russie. Gottschaldt, Kfm. a. Chemnitz, St. London. Haberland, Tuchm. a. Finsterwalde, und Hofmann, Tuchm. a. Finsterwalde, Frankf. Str. 1. Heinicke, Weber a. Cunewalde, Windmühleng. 7. Hirsch, Kfm. a. Berlin, Katharinenstraße 2. Hensel, Fabr. a. Taubenthein, Poststraße 4. Herrmann, Fabr. a. Grätzthal, Nicolaistr. 33. Heider, und Hahn, Hölste. a. Roggendorf, Bamb. Hof. Heller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie. Heilbrun, Kfm. a. Berlin, und Herz, Kfm. a. Jersiz, goldnes Sieb. Hamble, Dr. a. Erfurt, schwarzes Kreuz. Hesse, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Baviere. Hietzschold, Fabr. a. Meerane, Nicolaistr. 35. Hornauer, Fabr. a. Lausigk, Brühl 6. Holländer, Kfm. a. Köln, Nicolaistraße 36. Hornikel, Frau a. Wermisdorf, und Hesse, Part. a. Dresden, Stadt Dresden. Herms, Gutsbes. a. Waldorf, S. de Bologne. Hofmann, Techniker a. Chemnitz, w. Schwan. Herold, Strumpffabr. a. Gröna, Nicolaistr. 38. Jacoby, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne. Jäckel, Fabr. a. Grätzthal, Brühl 26. Jehn, Tuchm. a. Kirchberg, Neumarkt 42. Junker, Fabr. a. Greiz, Reichstraße 38. Jähne, Maschinenfabr. a. Löbau, gr. Baum. Jzig, Kfm. a. Münster, Hainstraße 18. Junker, Ober-Insy. a. Berlin, St. Nürnberg. Jacobs, Def. a. Dresden, St. Frankfurt. Jubelt, Fabr. a. Zeitz, Grimma'sche Str. 5. Jakob, Fabr. a. Chemnitz, Nicolaistraße 1. Jäger, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb. Jäckel, Fabr. a. Beyerisdorf, Poststraße 4. Jüttel, Fabr. a. Luda, Reichstraße 19. Kahn, Kfm. a. Würzburg, Klostergasse 7. Kay, Kfm. a. Köln, neue Straße 10. Kriegel, Weber a. Cunewalde, Neukirchhof 11. König, Kammsfabr. a. Berlin, Nicolaistraße 38. Kelsch, Tuchfabr. a. Finsterwalde, H. Fischen. 16. Kiepling, und Klug, Tuchfabr. a. Verdau, Windmühleng. 7. Köhning, Kfm. a. Magdeburg, Nicolaistr. 33. Keller, Kfm. a. Berlin, Brühl 3/4. Kannigieser, Kfm. a. Breslau, Palmbaum. Kuhlig, Kfm. a. Königsberg, goldne Sonne. Krumbholz, Kfm. a. Glauchau, braunes Rof. Krauß, Kfm. a. Potsdam, Münchner Hof. Koch, Fabr. a. Zeitz, Stadt Berlin. Kreuzels, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. Kröckel, Kfm. a. Jersiz, goldnes Sieb. Kühle, Lehrer a. Wittenberg, halber Mond. Kühnemann, Wollhdt. a. Gahla, goldner Hahn. Kosenberg, Kfm. a. Dönabrück, St. Hamb. Knoch, Hölzcommis a. Glauchau, St. London. Kögschau, Kfm. a. Magdeburg, Nicolokirch. 3. Leije, Hölzm. a. Lüdtringhausen, goldne Sonne. Lippmann, Commis a. Glauchau, gr. Baum. Lange, und Leypold, Fabr. a. Reichenau, Brühl 7. Lippold, Kfm. a. Glauchau, Stadt London. Leepow, Kfm. a. Groppeln, goldner Arm. Levisohn, Kfm. a. Hamburg, Ritterstraße 36. Luge, Samenhdlr. a. Dresden, goldner Hirsch. Lindheimer, Kfm. a. Paris, Hotel de Bologne. Lenf, Tuchm. a. Langensalza, Neumarkt 13. Landgrebe, Kfm. a. Weida, Nicolaistr. 51. Liebold, Steinguthdlr. a. Reichenbach, Poststr. 10. Lohß, Fabr. a. Siegmars, Dresdner Str. 9. Landsmann, Wollhdt. a. Lohofiz, gold. Sieb. Lühsthal, Tuchhdt. a. Magdeburg, Brühl 23. Leonhardt, Fabr. a. Hainichen, Burgstr. 5. Lehmann, Tuchfabr. a. Finsterwalde, H. Fischen. 16. Lippold, Tuchfabr. a. Verdau, Windmühleng. 7. Liebermann, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 2. Meisel, Strumpffabr. a. Siegmars, Dresdner Str. 9. Mende, Fabr. a. Glauchau, Katharinenstr. 7. Mann, Weber a. Cunewalde, Neukirchhof 11. Meiß, Kfm. a. Berlin, Burgstraße 5. Masur, Kürschner a. Lissa, Brühl 52. Meyenheim, Fabr. a. Berlin, Reichsstr. 33. Müller, Schirmfabr. a. Weipenfelds, Universitätsstr. 1. Melan, Kfm. a. Meerane, blaues Rof. Mühscher, Weber a. Cunewalde, gr. Fischen. 22. Meyer, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Berlin. Müller, Fabr. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Mox, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Baviere. Mathias, Maschinenmeister n. Rindern a. Prag, Lebes Hotel garni. Morgenstern, Kfm. a. Glauchau, Frankf. Str. 27. Marquer, Kürschnermstr. a. Lissa, Brühl 58. Meister, Fabr. a. Meerane, Goldhahngräßen 1. Mähler, Adv. a. Ronneburg, S. de Bologne. Müller, Kfm. a. Lössniz, goldner Arm. Naumann, Commis a. Glauchau, gr. Baum. Rottrott, Fabr. a. Aicherleben, Hainstr. 18. Noack, Samenhdlr. a. Lützenau, g. Hirsch. Nicolas, Fr. n. L. a. Roskau, S. de Bologne. Rottrott, Kfm. a. Auerbach, Brühl 59. NELLE, Hölzm. a. Merseburg, Nicolaistr. 51. Natanson, Kfm. a. Berlin, Katharinenstraße 2. Ntsch, Kfm. a. Schönheide, Nicolaistr. 18. Oehmig, Fabr. a. Greiz, Reichstraße 38. Opitz, Kuntshdlr. a. Berlin, schwarzes Kreuz. Oppenheimer, Kfm. a. Fürth, Brühl 59. Püschel, Provisor a. Neumarkt, Palmbaum. Peters, Gärtner a. Dallwitz, grüner Baum. Pauly, Kfm. a. Apolda, Brühl 60. Pfeife, Fabr. a. Frankenberg, Stadt Berlin. Pabst, Kfm. a. Berlin, Lebes H. garni. Pötel, Kfm. a. Washington, Stadt Hamburg. Page, Kfm. a. Lissa, Nicolaistraße 35. Pilz, Fabr. a. Reichenau, Brühl 7. Prägler, Fabr. a. Elsterberg, Reichstr. 19. Pfeifer, Frau a. Greiz, Wöttergäßchen 3. Poler, Kfm. a. Langensalza, Hainstraße 31. Potsdammer, Kfm. a. Lissa, Nicolaistr. 18. Paveselin, Kfm. a. Bukarest, Katharinenstr. 2. Panhans, Hölzm. a. Grimma, Nicolaistr. 51. Quensel, Kfm. a. Plaues, Stadt Hamburg. Reiz, Fabr. a. Selb i/B., Palmbaum. Reicide, Kfm. a. Hadeberg, Stadt Niesä. Rößler, Feinwandhändler a. Cunewalde, große Fleischergasse 22. Richter, Fabr. a. Hainichen, Reichstraße 55. Rauch, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden. Roßner, Kfm. a. Seiffenriedsdorf, St. Hamb. Rötzig, Fabr. a. Ebersbach, Brühl 7. Roth, Pharmaceut a. Cassel, Stadt Rom. Rowiger, Frau a. Chemnitz, Dresdner Str. 9. Rothschild, Kfm. a. Mendon, Reichstraße 23. Richter, Kfm. a. Ellenburg, Poststraße 12. Rosenkoc, Rauchhdt. a. Berlin, Brühl 58. Richter, Weber a. Cunewalde, Neukirchhof 11. Regel, Tuchm. a. Verdau, Windmühlengasse 7. Rawack, Fabr. a. Berlin, Katharinenstraße 5. Rothschild, Kfm. a. Radegast, Brühl 26. Rudolph, Fabr. a. Burgstedt, Nicolaistr. 12. Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Brühl 12. Richter, Kfm. a. Chemnitz, Nicolaistraße 15. Ross, Fabr. a. Meerane, Reichstraße 38. Sobernheim, Kfm. a. Jena, blaues Rof. Sommerfeld, Pferdshdt. a. Halle, gold. Sonnen. Stöckel, Fabr. a. Glauchau, braunes Rof. v. Sektendorf, Geh. Rath a. Neuselwitz, und Swang, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof. Schneider, Kfm. a. Sorau, Hainstraße 15. Schopper, Kfm. a. Zeulenroda, S. de Prusse. Seiffert, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie. Strickrodt, Kfm. a. Blankenburg, Lebes H. garni. Schirmer, Fabr. a. Glauchau, Reichstr. 14. Schneider, Tuchm. a. Köngewin, Markt 6. Schmidt, Fabr. a. Verdau, goldner Hahn. Schmidt, Dr., Arzt a. Torgau, St. Frankfurt. Soling, Hölzcommis a. Berlin, St. Hamburg. Schindler, Fabr. a. Ebersbach, Brühl 7. Schönfeld, Kfm. a. Alzey, Stadt Rom. Stern, Kfm. a. Odenkirchen, S. de Bologne. Sedel, Kfm. a. Adorf, goldner Arm. Scheller, Fabr. a. Neudorf, Dresdner Str. 9. Sommer, Def. a. Halle, Kaiser v. Oesterreich. Seeligmann, Kfm. a. Carlsruhe, Brühl 82. Silber, Fabr. a. Berlin, und Strobelt, Fabr. a. Greiz, Reichstraße 16. Sittel, Fabr. a. Götznitz, Wöttergäßchen 3. Schopper, Kfm. a. Zeulenroda, Schuhmachersg. 8. Schudmann, Kfm. a. Hamburg, Petersstr. 1. Sinell, Lederfabr. a. Berlin, Burgstraße 5. Siemon, Tuchm. a. Verdau, Windmühleng. 7. Stölzel, Kfm. a. Giebstock, Katharinenstr. 2. Schiff, Kfm. a. Gröbzig, Ritterstr. 35. Schiff, Kfm. a. Wollstein, Nicolaistraße 31. Seyd, Kfm. a. Ebersfeld, Neumarkt 13. Sachs, Kfm. a. Berlin, Brühl 27. Schroter, Kfm. a. Ebersfeld, Nicolaistr. 15. Schönfeld, Strumpffabr. a. Bitterau, Nicolaistr. 38. Trompler, Weber a. Nieder-Cunewalde, Neukirchhof 11. Lepner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg. Laufig, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere. Ledtzig, Fabr. a. Reichenbach, Katharinenstr. 7. Liller, Strumpffabr. a. Zeulenroda, Reichstr. 6. Leubert, Tuchm. a. Verdau, Windmühleng. 7. Vogtel, Arzt a. Magdeburg, blaues Rof. Witts, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse. Vollrath, Fabr. a. Chemnitz, Katharinenstr. 28. v. Velpen, Baron, Hauptmann a. Berlin, Stadt Rom. Vogeler, Hölzreis. a. Gera, Brühl 1. Weinberg, Kfm. a. Ossa, Brühl 42. Weberndorfer, Fabr. a. Zeulenroda, Reichstr. 6. Willing, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. Weiße, Buchhalter a. Zwida, grüner Baum. Weiser, Kfm. a. Waldenburg, Stadt Niesä. Wobst, Weber a. Cunewalde, gr. Fischen. 22. Wendel, Kfm. a. Reichenbach, Brühl 60. Walton, Kfm. a. London, Quersstraße 27. Weingwig, Kfm. a. Neuhaldensleben, St. Berlin. Wolf, Kfm. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz. Weil, Kfm. a. Wien, Stadt Rom. Wünsche, Kfm. a. Meerane, Goldhahn. 1. Wolff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne. Weißfog, Commis a. Saalfeld, Neukirchhof 10. Bernice, Kfm. a. Chemnitz, Nicolaistr. 33. Zimmermann, Samenhdlr. a. Dresden, g. Hirsch. Zeiner, Weber a. Cunewalde, gr. Fleischerg. 22. Zander, Kfm. a. Jiffau, Hotel de Baviere. Zinn, Wollhdt. a. Raumburg, goldner Hahn.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 2. Januar. Berlin-Anh. A. u. B. 106; do. C. —; Berlin-Stettin. 96 3/4; Köln-Mind. 128; Oberschles. A. u. C. 111; do. B. —; Desterreich-Franz. 143 3/4; Thüringer 103; Fr.-Wilh.-Nordb. 52 1/2; Lubw.-Verb. 131; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 62 3/4; Preuß. 5% Anleihe von 1859 —; Dester. Credit-Loose v. 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 56; Dester. do. 82 1/2; Dessauer do. 22 1/2; Genfer do. 31 1/2; Weim. Bank-Actien 87 1/2; Braunschweiger do. 78 1/4; Geraer do. 76; Thüringel. do. 51; Norddeutsche do. 83; Darmstädter do. 70; Preuß. do. —; Hannover do. 87 3/4; Disconto-Comm.-Anh. 90 1/2; Dester. Bankn. 79 3/4; Poln. do. 87 1/2; Wien österr. W. 8 E. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam t. S. —; Hamburg t. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersb. 3 W. —  
Wien, 2. Januar. 5% Metall. 72.10; do. 4 1/2 % 65. —; do. 4 % —; Nat.-Anl. 79.15; Loose v. 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 114; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bank-actien 901; Escompteactien —; Dester. Credit-Actien 206.20; Dester.-französische Staatsb. 273; Ferdin.-Nordb. 196; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethsbahn 176; Zwickb.-bahn —; Amsterd. —; Augsburg 106.85; Frankfurt a. M. —; Hamburg 93.50; London 124.30; Paris 49.50; Münzducaten 5.88 1/2; Loose der Credit-Anstalt 105.50.  
Berliner Productenbörse, 2. Januar. Weizen: loco 56 bis 69 Geld. — Roggen: loco 47 1/2 Geld, Decbr. 47 3/2, Decbr.-Jan. 47 3/2, April-Mai 46 1/2; gel. 50 W. — Spiritus: loco 16 1/2 S., Dec. 16 1/2, April-Mai 17 1/2; gel. 30,000 D. Rüböl: loco 11 1/2 Geld, Decbr. 11, Decbr.-Jan. 11, April-Mai 11 1/2 matt. — Gerste: loco 35 — 41 Geld. — Hafer: loco 25 — 27 Geld, Decbr. 24 1/2, Dec.-Jan. 24 1/2, April-Mai 25 1/2.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittag von 5 — 6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.